

EBENER



Gemeinde-Nachrichten



W I N T E R 2 0 0 7

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

*Unter dem Motto „Information ist wichtig und notwendig“
begrüße ich als Bürgermeister alle recht herzlich und möchte mit einer weiteren Ausgabe der „Ebener Gemeinde-Nachrichten“
über das Gemeindegeschehen berichten.*

Den geschätzten Gästen wünsche ich einen angenehmen und erholsamen Aufenthalt.

www.gemeinde-eben.at
Gemeinde

www.ebenimpongau.at
Tourismusverband



*Nur noch wenige Tage trennen uns vom Weihnachtsfest und dem Jahr 2008.
Für das abgelaufene Jahr ist es mir wieder ein Bedürfnis, als Bürgermeister und im Namen der
Gemeindevertretung für die gute und gedeihliche Zusammenarbeit zu danken.*

*Der Dank gilt allen Institutionen und Vereinen, der Gemeindevertretung und den
Mitarbeitern für die Bewältigung der Gemeindeaufgaben und allen Gemeindegürgern für die
erbrachten Leistungen, ihr Einstehen und die positive Haltung gegenüber der Gemeinde.*

*Ich wünsche allen gesegnete Weihnachten, viel Glück, Gesundheit und Erfolg
für das Jahr 2008.*

Euer Bürgermeister:

Fritzenwallner Peter



Bürgermeister Peter Fritzenwallner

Ehrung von Matthias Rettenegger

Beim Meisterschaftsspiel des UFC Eben gegen Maishofen wurde unser langjähriger Obmann des Fußballclubs von Seiten der Gemeinde geehrt. Matthias Rettenegger hat sich durch großen Einsatz besondere Verdienste um den Bau unseres Fußballheimes und der Sanierung des Fußballplatzes erworben. Er hat als Obmann vorbildlich zum Wohle unserer Jugend gewirkt und den UFC



Matthias Rettenegger

zu einem Vorzeigesportverein gemacht. Die Obmannschaft hat er im letzten Jahr an den Fußball erfahrenen Werner Wegrosteck übergeben. Hias bleibt aber dankenswerterweise weiterhin im Vorstand tätig. Als Anerkennung wurde ihm von Bürgermeister Peter Fritzenwallner ein Ehrengeschenk überreicht. Herzlichen Dank an Hias Rettenegger für seine Tätigkeit und sein vorbildliches Wirken!

NEUES AUS DER GEMEINDE

REITLEHENBAHNEN
EBEN IM PONGAU

Skilift Reitlehenbahnen

Bei der letzten Gesellschafter-sitzung der Flachauer Bergbahnen im November stand zum wiederholten Male die Neuerrichtung der Reitlehenbergbahnen auf dem Programm. Erfreulicherweise wurde nun endgültig beschlossen, dass mit dem Bau im Sommer 2008 begonnen wird. Geschäftsführer Ernst Brandstätter stellte das neue Projekt bei der Jahreshauptversammlung des Tourismusverbandes im Gasthof Schwaiger der Öffentlichkeit vor. Es ist eine neue Talstation geplant, weiters ein neues Umlaufseil mit neuen 2er-Sesseln sowie ein Förderband, die die Schifahrer bequem bis zur Mittelstation befördern. Ab der Mittelstation sieht das Konzept eine komplette Neugestaltung vor. Eine komfortable Sechsesselbahn wird die Schifahrer über eine neue Trassenführung zur Bergstation bringen. Die jetzige Auffahrtstrasse des Schleppliftes wird zu einer weiteren Schiabfahrt umgestaltet. Weiters wird im Bereich der Schiclubhütte ein neuer Tellerlift als Übungslift für die Schischule gebaut sowie attraktive Einrichtungen für den Kinder- und Jugendschilaf geschaffen. Vorgesehen ist, dass im Bereich des Leitnhanges die Piste oberhalb der Leitnalm Richtung Ortnerbauer zur Talstation führt. Weiters werden drei neue befestigte Parkplatzflächen neben der Bundesstraße dazugebaut. Besonders in diesem Bereich ist das Entgegenkommen der Grundbesitzer für die



Ernst Brandstätter, Geschäftsführer der Flachauer Bergbahnen

Grundbereitstellung für das neue Liftprojekt besonders wichtig – im Voraus herzlichen Dank dafür!

Die Flachauer Bergbahnen als Besitzer und die Gemeinde, zuständig für die Raumordnung, haben sämtliche Verfahren wie Gutachten, Raumordnung, Wasserrecht etc. eingeleitet und teilweise schon umgesetzt. Die Abfahrt wird von oben bis unten mit einer durchgehenden technischen Beschneigungsanlage ausgestattet. Nur so ist ein längerer und sinnvoller Betrieb möglich. Noch in diesem Jahr müssen die behördlichen Genehmigungen beim Ministerium eingereicht werden.

Nach positiven Grundbesitzerzusagen und positiven Behördenverfahren kann dann dieses für unsere Gemeinde so wichtige Projekt umgesetzt werden. Herzlichen Dank an die Gesellschafter für die zukunftsorientierte Entscheidung, den Ebener Lift neu zu gestalten. Ein besonderes Dankeschön gilt aber Geschäftsführer Ernst Brandstätter für seinen unermüdlischen Einsatz zur Erhaltung unseres Liftes. Ohne ihn wäre es unmöglich geworden, diese neue Liftanlage umzusetzen. Durch seine Arbeit, seine Ideen und seine guten Kontakte wird eine für unsere Gemeinde ganz wichtige infrastrukturelle Einrichtung, ein Familienschigebiet, gesichert.

Lärmschutz Tauernautobahn

Die Planungsarbeiten für die „Einhausung Eben“ gehen in die Endphase. Bei einer Besprechung am 08. November 2007 mit Vertretern der Planungsfirma Spirk & Partner und der Asfinag wurde die Ausführung der Einhausung gemäß dem derzeitigen Planungsstand besprochen. Es sind jedoch noch lärmschutztechnische Untersuchungen hinsichtlich der Platzierung der Lärmschutzwand, welche für die Fahrbahn Süd gebaut wird, erforderlich. Die Einhausung wird in Fertigteilmbauweise errichtet und hat eine Länge von ca. 1.300 m, beginnt ungefähr auf Höhe der Haberlsiedlung und reicht bis zur Ausfahrt Eben. Die Kosten hierfür betragen rund 21 Mil-



lionen Euro! Mit den Bauarbeiten wird im Jahr 2008, nach dem Ende der Fußball-Europameisterschaften begonnen. Durch diese Lärmschutz-

maßnahme werden alle im Einzugsbereich liegenden Wohnobjekte mindestens auf den Grenzwert von 50 Dezibel bei Nacht geschützt.

Moor in Eben

Seit 16. Oktober 2007 wird im Moor in Eben an der Wiedervernässung des Moores gearbeitet. Die Fa. Thalmayr aus Berndorf und unsere Gemeindearbeiter waren damit beschäftigt, 4 bis 6 m tiefe Spundwände in das Moor zu treiben, damit sich das vorhandene

Wasser wieder aufstaut und somit das Moor wieder vernässt wird. Durch die Wiedervernässung erhält das Moor wieder jene Vegetation zurück, die es ursprünglich hatte bevor die Entwässerungsgräben gezogen wurden.

Die Arbeiten konnten Anfang Dezember abgeschlossen werden.

In den nächsten Jahren ist dann die Errichtung eines eigenen Themenweges „Moor in Eben“ vorgesehen. Damit hat dann das Moor nicht nur einen Erholungswert sondern erfüllt auch einen informativen Zweck.



Für die Wiedervernässung werden Spundwände aus Tannenpfosten ins Moor gedrückt

Müllabfuhr



Über den Abfallwirtschaftsverband Pongau, dem alle Gemeinden des Pongaues angehören, werden derzeit Gespräche darüber geführt ob eine Gesamtvergabe der Restmüllentsorgung im Bezirk Pongau an einen Unternehmer möglich ist.

Dabei ist auch vorgesehen, dass die Restmülltonne bei der Entleerung gewogen wird. Damit hat die Gemeinde den Vorteil, dass das Gewicht des Restmülls exakt erhoben wird und die Gemeinde nur dieses Gewicht an den Deponiebetreiber (Zemka in Zell/See) als Deponiegebühr bezahlen muss.

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 13. Dezember 2007 den Beschluss gefasst, an dieser Aktion

des Abfallwirtschaftsverbandes Pongau teilzunehmen, da eine Kostenersparnis möglich ist. Andererseits ist die Deponiegebühr von der Zemka/Zell am See für den Restmüll um 2,2 % und für den Sperrmüll sogar um 8,3 % erhöht worden.

Die Umstellung auf die neuen Tonnen und auf die Verwiegung soll voraussichtlich im Frühjahr/Sommer 2008 erfolgen. Die vorhandenen Blechtonnen müssen dann gegen

Kunststofftonnen mit Rädern ersetzt werden. Es ist daher sinnvoll, wenn eine neue Restmülltonne angeschafft werden muss, dass sie unbedingt eine Kunststofftonne mit Rädern kaufen da alle anderen Tonnen nicht mehr den Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes entsprechen und auch nicht für die Verwiegung geeignet sind. Eine genaue Information über die Umstellung wird aus gegebenem Anlass durch einen Bürgermeisterbrief erfolgen.

Fernwärme in Eben

Nachdem die schriftliche Förderungszusage vom Land Salzburg vorlag, konnte am 03. September 2007 mit den Arbeiten für das Ebener Fernwärmenetz begonnen werden. Die Verzögerung des Baubeginns wurde durch die EU-bedingte Änderung der Förderrichtlinien des Landes Salzburg verursacht. Betreiber des Projektes ist die „Bio Wärme Eben GmbH“ (51% Holzwärme Salzach-Pongau Genossenschaft, 49% Fa. REMA). Geschäftsführer sind Herr Christian Rettenegger von der Firma REMA und Obmann Herr Ing. Walter Kogler von der Genossenschaft.



Schwierige Bedingungen

Inzwischen ist die Hauptleitung von der Firma REMA bis zum Gästehaus Lindenhof fertig gestellt. Seit Anfang Dezember werden die ersten Abnehmer über das Fernwärmenetz versorgt. Anfangs war noch ein mit Öl beheizter Heizcontainer beim Kohlerweg im Einsatz, seit Mitte Dezember versorgt aber das Heizwerk der Firma REMA das Fernwärmenetz. Um die Versorgung sicher zu stellen bleibt der Heizcontainer beim Kohlerweg als Reserve über den Winter stehen, er wird allerdings nur bei technischen Problemen aktiviert.

Jene Häuser entlang der Hauptleitung, die schon die Fernwärmerohre im Haus haben, können bereits in den



Grabungsarbeiten für das Fernwärmenetz beim Oberstraß-Feld



Wintermonaten angeschlossen werden. Die Grabungsarbeiten für die ausständigen Anschlüsse entlang der Hauptleitung und in den Siedlungen (Pöttler-, Edt-, Kreist- und Gasthof-siedlung) werden im Frühjahr 2008 je nach Schneelage wieder aufgenommen. Im Laufe des Jahres 2008 werden alle Fernwärmeabnehmer mit einem gegengezeichneten Fernwärmevertrag an das Fernwärmenetz angeschlossen. Neue Interessenten wenden sich bitte an Herrn Matthias Rettenegger (Tel.: 0664 / 201 09 87).

Wir dürfen uns noch einmal recht herzlich bei den Familien Buchsteiner Kaspar (Oberstraß) und der Familie Burgstaller Hubert (Tischlerei Burgstaller) bedanken. Durch ihre Zustimmung die Fernwärmeleitung in ihren Grundstücken verlegen zu dürfen, mussten bei der Ortsdurchfahrt im Bereich Ebnerwirt bis zur ehemaligen Kfz-Werkstätte Brötzner keine Grabungsarbeiten durchgeführt werden. Auch die Familien Passruggen Franz und Schnitzer Oswald (Höller) haben der Verlegung der Fernwärmehauptleitung in ihren Grundstücken zugestimmt – ebenfalls ein großer Dank. Gleichzeitig danken wir aber auch den betroffenen Anrainern für ihre Geduld und ihr Verständnis – die beteiligten Firmen waren und sind um eine möglichst reibungslose Abwicklung bemüht, der frühe Wintereinbruch erschwerte die Arbeiten allerdings erheblich und deshalb waren die Künetten teilweise sehr lange offen. Allen Beteiligten – den Anrainern, den bauausführenden Firmen und der Projektleitung – ein großes Danke!

Ab dem Frühjahr 2008 geht es wieder weiter, wir bitten bereits jetzt um Verständnis. Der Lohn der Mühen ist das gute Gewissen, unsere Häuser und Wohnungen mit umweltfreundlicher Energie zu heizen und wenigstens in diesem Bereich nicht mehr vom immer teurer werdenden Erdöl abhängig zu sein.

Seniorenheim in Altenmarkt

Neues Seniorenheim aus nordöstlicher Sicht vom Ortszentrum Altenmarkt aus betrachtet



Das neue Seniorenheim in Altenmarkt wurde in Anwesenheit von Bundesminister Dr. Erwin Buchinger, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer und des 2. Landtagspräsidenten MMag. Michael Neureiter seiner Bestimmung übergeben.

Das neue Seniorenheim des „Gemeindeverbandes Seniorenheim Altenmarkt“ (Altenmarkt, Eben, Filzmoos und Flachau), das Sozialzentrum der Marktgemeinde Altenmarkt im Obergeschoss des Verwaltungspavillons sowie die Tiefgarage der Gemeinde unter dem Seniorenheim wurden nach einer Bauzeit von gut 15 Monaten am 07. Oktober 2007 offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Der Bau befindet sich in der Schwimmbadgasse 615 südlich des Altenmarkter Gesundheitszentrums (AGZ). In den Festansprachen wurde die Bedeutung einer würdevollen Betreuung unserer älteren Menschen besonders hervorgehoben. Sie waren es, die den heutigen Wohlstand unserer Gesellschaft durch ihre Leistungen ganz entscheidend geprägt haben. Wenn auch der Betrieb an einen professionellen Heimbetreiber (SeneCura) übergeben wurde, so wurde die Verantwortung für die älteren Menschen nicht abgegeben, betonte Bgm. Rupert Winter, Obmann des Gemeindeverbandes.



v.l.: BM Dr. Erwin Buchinger, LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer, Bgm. Johann Sulzberger, Bgm. Peter Fritzenwallner, Prok. Ing. Franz Loidl (Gswb), Gesch.führer Rudolf Öhlinger (SeneCura), Bgm. Rupert Winter und Bgm. Johann Weitgasser

In Anwesenheit von Bundesminister Dr. Erwin Buchinger wurde am 07.10.2007 auch ein Heimbeirat mit 20 Mitgliedern konstituiert, in dem die Gemeinden, der Betreiber, die Bewohner sowie Angehörige und der Sprengelarzt miteinander über die Qualität der Pflege kommunizieren werden. Von der Gemeinde Eben sind Vizebürgermeister Herbert Farmer, Gemeinderätin Notburga Zand und Amtsleiter Alois Ebner im Heimbeirat vertreten.

Ein neuer Betrieb stellt sich vor:



Die Firma Thurner Holz – Holzhandels- und Vertriebs GmbH hat im Gewerbegebiet Gasthof Süd in den neu errichteten Büro- und Werksgebäuden den Betrieb aufgenommen. Wir wünschen Firmenchef Reinhard Thurner und seinen sechs MitarbeiterInnen viel Erfolg!

Kontakt: Thurner Holz, 5531 Eben im Pongau, Gewerbegebiet Gasthof Süd 173, Tel.: 06458/80122, e-mail: office@thurnerholz.at, www.thurnerholz.at



Firma Thurner Holz – Holzhandels- und Vertriebs GmbH

Fahrplanwechsel ÖBB



Foto: ÖBB

Bei den ÖBB gilt seit 09.12.2007 der neue Fahrplan. Aktuelle Fahrpläne liegen beim Bahnhof auf oder sind unter www.oebb.at zu finden.

Ausschreibung für Salzburgs größten Volkslanglauf

Sa 26.-So 27. Januar 2008

Samstag, 26. Januar 2008

- Tauern Minilauf
ab 13 Uhr Massenstart Startgelände, Schattauerfeld

Sonntag, 27. Januar 2008

- Tauern Grand Prix 50 km Freistil
- Tauern Sprint 20 km Freistil
- Tauern Classic 30 km Klassisch
- Tauern Team-Staffel (4 Läufer pro Team) 50 km Freistil
10 Uhr Massenstart Startgelände, Schattauerfeld
- Tauern Frauenlauf 5 km Freistil
- Tauern Einsteigerlauf 5 km Freistil
10.15 Uhr Massenstart Startgelände, Schattauerfeld



Nennungen
online unter www.tauernlauf.at oder Info-Tel.: +43(0)6452/5511-16

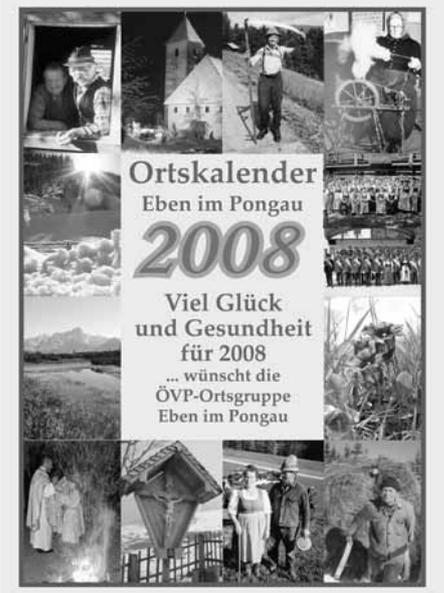
Nennschluss: Freitag, 25.1.2008, 12.30 Uhr für Tauern Minilauf
18 Uhr für alle anderen Bewerbe

Nachnennung: Samstag, 26.1.2008, ab 9 Uhr für Tauern Minilauf
Sonntag, 27.1.2008, ab 9 Uhr für alle anderen Bewerbe

Veranstalter: USC Altenmarkt Pongau, 4074 OK Tauernlauf

Nenngeld
Tauern Minilauf € 4,-
Tauern Grand Prix (50 km), Tauern Sprint (20 km),
Tauern Classic (30 km) € 30,-
Nachnennung: € 40,-
Tauern Frauenlauf (5 km), Tauern Einsteigerlauf (5 km) € 18,-
Nachnennung: € 18,-
Tauern Team Staffel (50 km) pro Staffel: € 60,-
Nachnennung: € 70,-

Ortskalender 2008



Der Ortskalender für das Jahr 2008 mit allen Daten aus dem Gemeindegeschehen ist wieder erschienen. Er liegt im Gemeindeamt, beim Tourismusverband, der Raiffeisenbank Eben und in unseren Geschäften zum Preis von € 7,50 auf.

Schneeräumung



Seitens der Gemeinde Eben im Pongau wird aus gegebenem Anlass wieder auf die Verpflichtung der Anrainer gem. § 93 StVO 1960, BGBl.-Nr. 1960/159 idgF, hingewiesen (Verpflichtungen betreffend die Schneeräumung, Streuung bzw. Reinigung der Gehsteige und Gehwege sowie die Beseitigung von Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern). Bei öffentlichen Privatstraßen ist der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet. Gelegentlich (insbesondere aus arbeitstechnischen Gründen) werden bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privatstraßen und Interessentenstraßen, für die grundsätzlich der jeweilige Anrainer bzw. Grundeigentümer zuständig und verantwortlich ist, vom Winterdienst der Gemeinde Eben im Pongau mitbetreut. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

- diese Winterarbeiten durch die Gemeinde Eben im Pongau eine freiwillige Arbeitsleistung darstel-

len, die unverbindlich sind und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;

- die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Straßeneigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschwei-

gende Übung iS des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Wir ersuchen um Kenntnisnahme sowie um gewissenhafte Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen durch die jeweiligen Anrainer bzw. Grundeigentümer.

Besonders zu beachten:

Immer wieder wird nicht nur der Schnee der Gehsteige sondern der Schnee von ganzen Hofeinfahrten und Vorplätzen auf der Straße gelagert – und das auch dann noch, wenn die Räumarbeiten auf der Straße bereits abgeschlossen sind. Diese unerlaubten Maßnahmen beeinträchtigen die Verkehrssicherheit, daher muss umgehend die Entfernung des abgelagerten Schnees erfolgen. Daher wird die Gemeinde die durch zusätzliche Räumarbeiten entstehenden Kosten den Betroffenen verrechnen.

Christbäume für Dorfplatz und Kirche

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Familie Grünwald, Schattau, für den Christbaum auf unserem Dorfplatz. Weiters vielen Dank bei der Österreichischen Bundesforste AG für den Christbaum zur Dekoration unserer Kirche!

*Fam. Anita und Hermann
Grünwald, Schattau*



Einfriedungen und Hecken – Reduzierung

Vor allem im Winterdienst gibt es immer wieder Probleme mit überhängenden Hecken entlang der öffentlichen Straßen und Wege. Der ungehinderte Einblick auf die Straßenführung und die ungehinderte und gefahrlose Benützung der Wege und Gehsteige muss gewährleistet sein. Die Hecken müssen außerdem auf die Grundgrenze zurück geschnitten werden. Wir ersuchen alle Liegenschaftseigentümer von sich auf darauf zu achten und erforderlichenfalls Reduzierungen durchzuführen!

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Mittwoch: 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA:

Montag bis Freitag:
07:30 bis 12:00 Uhr

Dienstag zusätzlich:
13:30 bis 19:00 Uhr

Müllabfuhrplan

Auf der vorletzten Seite dieser Gemeindezeitung finden Sie den Müllabfuhrplan für 2008!

Heizscheck 2007/2008

Angesichts der gestiegenen Energiepreise soll mit dem Heizscheck den Mindesteinkommens-bezieherInnen ein Teil des Mehraufwandes durch die einmalige Auszahlung von Heizkostenzuschüssen in der Höhe von € 130.– für Heizöl und € 70.– für alle restlichen Brennstoffe pauschal abgegolten werden.

Wer bekommt einen Zuschuss?

Einen Heizkostenzuschuss erhalten Haushalte

- die einen Nachweis über die Heizkosten vorlegen:
 - ... Bestätigung der Hausverwaltung oder
 - ... Heizkostenrechnung oder Brennstoffrechnung (für Heizöl in Höhe von mind. € 130.– und für sonstige Brennstoffe in Höhe von mind. € 70.–) und
- deren Monatsnettoeinkommen die Richtsätze nicht überschreitet:
 - ... Alleinlebende € 726,00/Monat
 - ... Ehepaare/Lebensgem. € 1.091,14/Monat
 - ... jedes Kind im Haushalt € 76,09/Monat und
- die im Land Salzburg ihren Hauptwohnsitz haben.



Wie ist der Antrag einzubringen?

Der Antrag muss schriftlich mit dem Antragsformular eingebracht werden – das Formular erhalten Sie beim Gemeindeamt. Wir senden Ihnen das Formular auch gerne zu (Tel.: 06458/8114).

Wo ist der Antrag einzubringen?

Der Antrag ist beim Gemeindeamt einzubringen. Bitte die auf dem Formular geforderten Nachweise und Unterlagen mitbringen.

Wie lange kann der Antrag eingebracht werden?

Die Aktion hat mit 01.12.2007 begonnen. Anträge können bis spätestens 31.07.2008 beim Gemeindeamt abgegeben werden.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Gemeindeamt (Tel.: 06458/8114) oder auf www.salzburg.gv.at/heizscheck

Die Gemeindezeitung im Internet

Die aktuelle Ausgabe der Ebener Gemeindezeitung finden Sie auch im Internet auf www.eben.salzburg.at unter dem Menüpunkt „Gmd-Nachrichten“ als PDF-Datei.

Öffnungszeiten Recyclinghof Weihnachten und Silvester 2007/2008

Freitag, 21. 12. 2007: Normale Öffnungszeit (13.00 – 17:00 Uhr)

Freitag, 28. 12. 2007: Normale Öffnungszeit (13.00 – 17:00 Uhr)

Freitag, 06. 01. 2008: Geschlossen



Ebener Taler Gewinnspiel 2007:

Seit genau zwei Jahren ist der Ebener Taler in Eben im Umlauf und er erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Besonders bei Geburtstagen, Geschenken, Weihnachten usw. wird der Taler (Nennwert € 10,--) verwendet.

Aber auch als Zahlungsmittel bei den meisten Ebener Betrieben kann der Taler verwendet werden.

Im Jahr 2007 wurde ein großes Ebener Taler Gewinnspiel durchgeführt. Beim Eintausch von mindestens vier Stück Talern (€ 40,--) durfte bei der Raika ein Gewinnlos ausgefüllt werden.

Die Verlosung am 14.11.2007 ergab folgende Gewinner:

- 1.Preis (5 Stück Taler Wert € 50,--): HÖLZL Elisabeth, Hauptstr. 21**
- 2.Preis (4 Stück Taler Wert € 40,--): LANG Hermann, Hauptstr. 109**
- 3.Preis (3 Stück Taler Wert € 30,--): PFISTER Elisabeth, Haid siedlung 187**
- 4.Preis (2 Stück Taler Wert € 20,--): WINKLER Martin, sen., Edtsiedlung 17**
- 5.Preis (1 Stück Taler Wert € 10,--): Fußballklub Eben, Badeseestr. 381**

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich.

Auch im Jahr 2008 wird das Gewinnspiel durchgeführt werden. Lose werden wieder beim

Eintausch von mindestens vier Talern ausgegeben. Ausgabestelle ist die Raiffeisenbank Eben.

10. Auflage des Ebener Ortskalenders:

Bereits zum zehnten Mal wird der Ebener Ortskalender aufgelegt. Herrliche Fotos, Aktuelles, Termine der Vereine, Mülltermine, Auszüge aus der Ebener Chronik uvm. schmücken den Kalender.

Ausgabe ab ca. Mitte Dezember beim Gemeindeamt, Tourismusverband, Raiffeisenbank Eben oder Bäckerei Eder zum unveränderten Verkaufspreis von € 7,50 per Stück.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit für das Jahr 2008.

Johannes Seyfried mit seinem Team

Erstmals höhere technische Ausbildung im Pongau

Seit September 2007 gibt es im Pongau erstmals die Möglichkeit, eine HTL zu besuchen. In der Handelsakademie in St. Johann wird von der HTL Saalfelden eine Mechatronikerklasse geführt. Die 31 Schüler werden in St. Johann unterrichtet und fahren einen Tag pro Woche nach Saalfelden zum Werkstättenunterricht. Jedes Jahr kommt eine weitere Klasse dazu, bis schließlich fünf Klassen gleichzeitig unterrichtet werden.

Die Mechatronik beschäftigt sich mit dem Zusammenwirken von Mechanik / Maschinenbau, Elektronik/Elektrotechnik und Informatik. Diese anspruchsvolle Fachrichtung bietet eine breite Ausbildung mit sehr guten Berufschancen auch in heimischen Betrieben, wie z.B. in der Fahrzeug- und Automobilzulieferindustrie, Schiindustrie, Seilbahnwirtschaft etc. Das von den maßgeblichen regionalen Industriebetrieben initiierte Projekt einer

HTL im Pongau wurde auch von allen Gemeinden unterstützt. Nur durch diese von den Gemeinden und den Unternehmen gemeinsam getragene Forderung nach einer höheren technischen Ausbildungsmöglichkeit im Pongau konnte nach mehrjährigen Vorbereitungsarbeiten auch die Unterstützung auf Landes- und Bundesebene gefunden werden. Mit der HTL Pongau wird das wirtschaftliche Standbein des Bezirkes im industriell-gewerblichen Bereich gestärkt wer-

den. Den Jugendlichen, die diese Ausbildung absolvieren, eröffnen sich für ihr späteres Berufsleben überdurchschnittliche Möglichkeiten.

Weitere Informationen zur Mechatronikerausbildung finden Sie auf der Homepage www.htlsaalfelden.at. Auskünfte erteilt das Sekretariat der HTL Saalfelden, Tel. 06582/72568. Achtung: spätester Termin für die Schulanmeldung ist der 7. März 2008.



Die Schüler der HTL-Klasse in St. Johann wurden am 22.10.2007 von einer hochrangigen Delegation besucht. Auf dem Foto sind – neben den HTL-Schülern – zu sehen: Unterrichtsministerin Dr. Claudia Schmied (3. von links), daneben Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, der Bürgermeister von St. Johann Günther Mitterer und der amtsführende Präsident des Landesschulrates, Mag. Herbert Gimpl (ganz links). Auf der rechten Seite ist der Direktor der HTL Saalfelden, Architekt DI Norbert Paulitsch zu sehen (5. von rechts), daneben Landesschulinspektor DI Robert Vasak, Mechatroniker-Abteilungsleiter DI Josef Harl, Mag. Josef Felser und Ing. Leendert Lafeber von der HTL Saalfelden. (Foto Landespressebüro)

Verwendung von Feuerwerkskörpern in der Silvesternacht 07/08

Gemäß den Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes 1974 ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II im Ortsgebiet grundsätzlich verboten, ab der Klasse III bedarf es einer Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft. Für die Silvesternacht 2007/2008 besteht in Eben im Pongau eine Ausnahme genehmigung des Bürgermeisters:

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Klasse II ist in der Zeit von 31.12.2007, 12:00 Uhr bis 01.01.2008, 01:00 Uhr im Gemeindegebiet von Eben gestattet.

Bitte beachten: das generelle Verbot für die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen und innerhalb bzw. in unmittelbarer Nähe von Menschansammlungen bleibt bestehen.



Promotion

Herr **Manuel Bieder**, Kreistsiedlung 196, promovierte zum Doktor der gesamten Heilkunde an der Karl-Franzens Universität in Graz.



Dr. Manuel Bieder

Herr **Ing. Dipl.-Ing. Josef Bernhofer**, Hauptstraße 100, promovierte zum Doktor der Technischen Wissenschaften an der Universität in Graz.



Ing. Dipl.-Ing. Dr. techn. Josef Bernhofer

Wir gratulieren recht herzlich!

Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold

Christoph Wohlschlager, Hauptstraße 109, absolvierte die Prüfung für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold des Salzburger Blasmusikverbandes. Im Rahmen eines Festaktes in der Residenz wurde ihm dieses von der Frau Landeshauptfrau und Frau Landesrätin Eberle überreicht. Herzlichen Glückwunsch! Christoph ist Mitglied bei der Trachtenmusikkapelle Eben und beweist auch dort sein Können auf dem Tenorsaxofon.



Christoph Wohlschlager beim Festakt in der Residenz mit Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und Landesrätin Doraja Eberle

Neuer Internet-Auftritt der Gemeinde

ALGO[®].at

Ab 01.01.2008 ist die behindertentaugliche Darstellung von Inhalten auf den Internetseiten von öffentlichen Einrichtungen gesetzlich verpflichtend (Stichwort „Barrierefreiheit“). Aus diesem Grund präsentiert sich die Gemeinde Eben im Pongau seit Anfang Dezember 2007 mit einem neuen, barrierefreien Internetauftritt. Mit der Gestaltung wurde das in Eben ansässige Werbeunternehmen ALGO beauftragt. Die neue Homepage ist unter der neuen Adresse www.gemeinde-eben.at abrufbar. Neben den wichtigsten Daten und Fakten über unseren Ort finden Sie auch die aktuellen Informationen und Neuigkeiten vom Ebener Gemeindeleben. Sehenswert ist sicher auch das 360°-Panoramafoto von Eben – schauen Sie rein: www.gemeinde-eben.at

Wasserbuch Online – Information des Landes Salzburg

Das Wasserinformationssystem Salzburg stellt vor: **Nunmehr ist es möglich, direkt aus GIS-Online Wasserbuchauszüge zu erhalten.** Was früher nur über den Wasserbuchdienst in den Bezirkshauptmannschaften möglich war, ist nunmehr für JEDEN Internet-Zugang Realität geworden. Jede Anlage (Quellen, Brunnen, Wärmepumpen, Kläranlagen, Kraftwerke, ...), die

eine wasserrechtliche Bewilligung erwirkt hat, kann nunmehr direkt vom Bildschirm abgefragt und ein Wasserbuchauszug erstellt werden. Für die interessierte Bevölkerung (Wasserberechtigte, Planer, ...) bedeutet dies, dass kein Umweg über das Wasserbuch bei den BH's oder im Referat „Allgemeine Wasserwirtschaft“ bzw. bei der Wasserrechtsbehörde zwingend erforderlich ist, wenn bestehen-

de Rechte erhoben werden sollen.

Auf der Homepage www.salzburg.gv.at/wasserbuch finden Sie alle weiteren Erläuterungen sowie den Zugang zu WIS-Online. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter vom Wasserinformationssystem gerne zur Verfügung: Ing. MAS Ferschterer Hans, Tel.: 0662/8042-4126 oder Strobl Christian, Tel.: 0662/8042-4262 bzw. 0664/8284244

Aktuelles aus dem Standesamt

Redaktionsschluss 30. November 2007

GEBURTEN



- Juni Andrea und Stefan GRÜNWALD – eine Eva-Maria
Kosovare und Bujar METALARI – eine Florjeta
- August Stephanie OBERREITER und Mag.rer.nat. Martin EIZINGER – eine Linda
Katharina Beatrix und Johann THURNER – einen Johannes Rupert
Emma KRENN und Anton WEILHARTER – eine Christina Maria
- September Michaela GRÜNWALD und Michael STELZHAMMER – eine Sophia
- Oktober Nina GRÜBL und Thomas KAINHOFER – einen Tim

VERMÄHLUNGEN



- Juli Willibald FRIEDLER und Elisabeth OBERMOSER, Eben i.Pg
- September Alexander LAFENTHALER und Bettina ROHRMOSER, Eben i.Pg
Dipl.-Ing. Dr.techn. Wilfried STROBL und Mag. et Dr. iur Andrea PILZ, Eben i.Pg
- Oktober Aksoy SELIM und Kata MATKIC, Eben i.Pg
Stefan MOSER und Bettina HOLZMANN, Eben i.Pg
Dipl.-Ing. Gerald HEHENBERGER und Gabriela NAPETSCHNIG, Köttmannsdorf

TODESFÄLLE



- Juli Josef GAPPMAIR, Bürgerleiten, geb. 1925
- September Bernhard WIESER, geb. 1967
Florian BRÜGGLER, geb. 1985
Rupert HALLINGER, geb. 1938
- November Annemarie SCHWAB, geb. 1958



Bäderverband

Am 03. Dezember 2007 fand in der Aula des Musikum Altenmarkt eine Sitzung mit den Gemeindevertretungen der Mitgliedsgemeinden (Altenmarkt Flachau, Radstadt und Eben) statt. Projektleiter Prof. Goldbrunner gab einen Abschlussbericht bezüglich der Thermalbohrung im Zauchtal.

Da die Bohrung nicht zielführend war, große Gasvorkommen blockierten eine geeignete Thermalwasserführung, sind wir einstimmig zur

Auffassung gekommen, dass ein Weiterbohren auf Grund zusätzlicher Kosten nicht sinnvoll wäre. Das Bohrloch ist stillgelegt und konserviert worden, weiters wurde es mit einem Zementpfropfen verschlossen und abgedichtet. Eine eventuelle spätere Nutzung des Gasvorkommens und einer Erdwärme mit einer Sondenverlegung wäre möglich.

Bei dieser gemeinsamen Sitzung waren alle Anwesenden der Ansicht, dass in unserer Region trotzdem eine sinnvolle Badeanlage errichtet werden soll. Ein solches Projekt kann

aber nur über einen Gemeindeverband entstehen, da nur so entsprechende öffentliche Förderungen fließen. Die Gemeindevertretungen werden in ihren nächsten Sitzungen eine dementsprechende Lösung herbeiführen. Den Gemeinden wurde bei dieser Sitzung auch ein neues Bäderezept vorgestellt. Neben einem herkömmlichen Badebetrieb soll diese Anlage auch im Besonderen den Schulsport berücksichtigen und eine moderne Wellness-Anlage beinhalten. Ziel einer Fertigstellung sollte Ende 2009 sein.

Im Kreise
ihrer Familien und Verwandten
feierten ihren runden Geburtstag:

*Herzlichen
Glückwunsch!*

Zum 85. Geburtstag

Schwaighofer Barbara
geb. 18.07.1922, Kreistsiedlung 167

Rettensteiner Barbara
geb. 05.09.1922, Schattbach 67

Grossauer Leopold
geb. 22.09.1922, Alleestraße 89

Zum 75. Geburtstag

Gsenger Margarethe
geb. 08.07.1932, Hauptstraße 159

Biechl Herta
geb. 31.07.1932, Höllberg 49

Brüggler Katharina
Oberreit, geb. 06.08.1932,
Stauchweg 19

Walchofer Wilfried
geb. 12.08.1932, Hauptstraße 82

Schadl Elfriede
geb. 25.09.1932, Kreistsiedlung 312

Gsenger Olga
geb. 15.10.1932, Alleestraße 48

Hofmeister Franz
geb. 22.10.1932, Niedernfritzer-
straße 45

Biechl Ernst
geb. 23.11.1932, Höllberg 49

Hutter Matthias
geb. 30.11.1932, Kirchenweg 30

Zum 70. Geburtstag

Etschbacher Friedrich
geb. 11.07.1937, Kreistsiedlung 193

Brüggler Alois
Oberreit, geb. 16.07.1937,
Stauchweg 19

Gollner Karl
geb. 21.07.1937, Hauptstraße 1

Bichler Maria
geb. 21.08.1937, Hauptstraße 46

Raab Ludmilla
geb. 27.08.1937, Edtsiedlung 316

Grübl Aloisia
geb. 03.09.1937, Hauptstraße 114

Steiner Aloisia
Maurer, geb. 28.09.1937,
Mariacherweg 22

Huber Herbert
Gassen, geb. 05.10.1937,
Unterer Gasthofberg 29

Vogl Anna
geb. 04.12.1937, Alleestraße 245

Pfister Maria
Möslehen, geb. 09.12.1937,
Schattbachwinkel 36

**Die Gemeinde
Eben wünscht allen
Geburtstagsjubilaren alles
Liebe und Gute und
weiterhin
viel Gesundheit!**

Zum 80. Geburtstag



Wintersteller Walter, geb. 29.09.1927,
Hauptstraße 102



Althuber Maria, geb. 06.12.1927, Kreistsiedl. 92



Gsenger Maria, geb. 07.07.1927, Hauptstr. 97



Wohlschlager Leonhard, Unter- und Obermoos,
geb. 03.11.1927, Unterer Gasthofberg 93

Zum 80. Geburtstag



*Habersatter
Georg,
geb. 10.10.1927,
Kreistsiedlung 95*



*Loipold Josef,
Hedegg,
geb.
18.06.1927,
Ranstlweg 20*



*Buchsteiner
Barbara,
Oberstraß,
geb. 09.10.1927,
Kirchenweg 25*

Bürgermeister Peter Fritzenwallner und Vizebürgermeister Herbert Farmer gratulierten namens der Gemeinde und überbrachten die Glückwünsche und einen Geschenkkorb.



Promok Franz, geb. 03.12.1927, Schattbach 57

Goldene Hochzeit



Am 20.10.2007 feierten Veronika und Matthias Gsenger, Kreistsiedlung 78, das Fest der Goldenen Hochzeit



Am 22.11.2007 feierten Gertraud und Franz Hofmeister, Niedernfritzerstraße 45, das Fest der Goldenen Hochzeit

Namens der Gemeinde Eben überbrachten Bürgermeister Peter Fritzenwallner und Vizebürgermeister Herbert Farmer den Jubelpaaren die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten als kleine Anerkennung einen Geschenkkorb.

Wir gratulieren und wünschen den „Goldenen“ Hochzeitspaaren auf ihrem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und Gottes Segen!

Kindergarten Eben



Veronika Dürmoser

Für unsere 28 Schulanfänger ist es das letzte Kindergartenjahr, mit Fleiß und voller Neugier sind sie bei allen Übungen zur Vorbereitung auf ihren Schuleintritt mit dabei.

Der Kindergarten ist verpflichtet in den ersten acht Wochen nach Kindergartenbeginn einen Elternabend mit der Möglichkeit zur Wahl eines Elternbeirats abzuhalten. Im Herbst 2006 wurde nach vielen Jahren wieder ein Elternbeirat gewählt, für jede Gruppe jeweils 1 Elternsprecher sowie deren Vertretung. Bereits bei un-

Am 10. September 2007 starteten wir mit 75 eingeschriebenen Kindern – 30 Mädchen und 45 Burschen – in das neue Kindergartenjahr 2007/2008. Der erste große Schritt hinaus ins Leben für alle unsere „Neueinsteiger“. Im Frühling hatten sie schon Gelegenheit den Kindergarten kennen zu lernen, es wurden erste Kontakte geknüpft und auch schon Freundschaften geschlossen. Nun hat jedes Kind seinen Platz in seiner Gruppe gefunden, sie fühlen sich wohl, spielen, lernen, singen und musizieren miteinander. Vor allem in der Gemeinschaft kommt es zu vielen schönen Erlebnissen.



Gruppe I: „Mäusekinder“ Veronika Dürmoser/Maurer Eva



Gruppe II: „Bärenkinder“ Johanna Stadler/Margret Hallinger



Gruppe III: „Zwergenkinder“ Michaela Kramer/Evelyn Brüggler



Kindergartenmütter und Kindergärtnerinnen beim Sortieren der angebotenen Kinderbekleidung



Ein Dank an das Organisationsteam des 1. Ebener Kinderflohmarktes – eine erfolgreiche Aktion

serer ersten Elternbeiratsitzung kam von einem Elternteil die Idee, zu Gunsten des Kindergartens einen Kinderflohmarkt zu organisieren. Mit viel Eifer ging man an die Sache heran, so eine Veranstaltung verlangt viel Planung und eine perfekte Organisation. Auf Grund des großen Engagements unseres Elternbeirats war es am Samstag, den 13. Oktober 2007 soweit:

1. Ebener Kinderflohmarkt

Unter dem Motto „Gebrauchtes kaufen und verkaufen“ wurden Kinderbekleidung (von 0 – 14 Jahren), Spielwaren, Kinderwagen, Gitterbetten und vieles mehr im Feuerwehrhaus zum Verkauf angeboten. Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr Eben für ihr Entgegenkommen.

Mit ihrer freiwilligen Mithilfe unterstützten viele Eltern unserer Kindergartenkinder einen reibungslosen Ablauf und dem Kindergarten kamen beim Verkauf 30% des Umsatzes zu Gute sowie die Einnahmen vom „Flohmarktcafé“. So konnte der Kindergarten mit Freude einen Betrag in der Höhe von € 1.040,- entgegennehmen. Das Geld wird zur Anschaffung von neuen Spiel- und Lernmaterialien verwendet.

An dieser Stelle geht ein ganz HERZLICHES DANKE an all die vielen Helfer und ganz ein besonderer Dank an den engagierten Elternbeirat: Julia Winkler, Ulrike Horner,

Erika Schiel, Karola Fritzenwallner, Nina Uriach und Barbara Windhofer. Das Kindergartenteam freut sich über eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Schilanglauf - Schnuppertag

Unter dem Motto: „Früh übt sich...“, veranstaltete am Montag, den 10. Dezember 2007 der Schiclub Eben gemeinsam mit dem Kindergarten einen „Schilanglauf – Schnuppertag“. So hatten die Kinder die Gelegenheit eine weitere Sportart kennen zu lernen und wir sind uns sicher, dass bei vielen die Begeisterung fürs Langlaufen geweckt wurde. Ein Danke geht an unseren Langlauf-Trainer Karl Sieder aus Altenmarkt, der den Kindern diesen Schnuppertag kostenlos ermöglichte. Für alle interessierten Kinder bietet der Schiclub weitere Kurse und Trainingsmöglichkeiten an.

Besonderes bedanken möchten wir uns beim Schiclub Eben und der Gemeinde Eben für die großzügige Anschaffung von 15 kompletten Langlaufausrüstungen, die in Zukunft dem Kindergarten den ganzen Winter über zur Verfügung stehen. Wir freuen uns schon jetzt auf die gemeinsamen Ausflüge mit den Kindern in die Winterlandschaft!

*Leise werden wir
in den schönsten Momenten unseres Lebens,
wenn wir zärtlich sind, fasziniert oder
andächtig.*

*Je öfter wir leise werden,
um so mehr werden wir kostbare Momente
in unserem Leben erfahren.*

In diesem Sinne frohe Weihnachten mit viel Zeit füreinander und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2008 wünscht das Kindergartenteam Eben.

Veronika Dürmoser, Kindergartenleitung



Der Elternbeirat bei der Übergabe des Schecks an den Kindergarten

Heilpädagogische Fördergruppe Eben

So wie jedes Jahr, haben sich auch heuer wieder viele Eltern für das Konzept der „sanften Integration“ in der HP-Gruppe interessiert und wir konnten 7 Mädchen und 7 Buben (6 mit einer Beeinträchtigung) in die SONNENKINDERGRUPPE aufnehmen. Dass sich in unserer kleinen Gemeinschaft jedes Kind wohlfühlen kann, darauf geben wir gemeinsam – Team und Kinder – acht.

**Helfen – wo Unterstützung nötig ist
Entschuldigen – wenn's mal „daneben“ ging
Verzeihen – weil wir Freunde sind**

**Warten – weil der Andere die Aufmerksamkeit im Moment dringender benötigt
Verstehen lernen – dass wir alle anders sind, doch Freude und Leid gleich spüren**



Ricky Mooslechner



Christine Ebster



All das erleben wir in der SONNENKINDERGRUPPE. Aber auch die Begegnungen im großen Kindergartenhaus und am Spielplatz sind von Achtsamkeit geprägt. So kam im Freien täglich Laura W. (3 Jahre alt, aus der Gruppe von Michaela und Evelyn) und fragte: „Wo ist Emma, ich möchte heute wieder auf sie aufpassen?“ und verlässlich begleitete sie Emma (ebenfalls 3 Jahre alt) Schritt für Schritt durch den Garten. Da ist Integration spürbar.

Leider ist Ende Juli Frau Hermine Weiß aus unserem Team ausgeschieden, sie macht eine intensive Fortbildung – wir bedanken uns für die jahrelange ausgezeichnete Zusammenarbeit



und wünschen ihr alles Gute. Im September kam Frau Christine Ebster, Kindergartenpädagogin aus Kleinarl, zu uns und hat sich bereits rundherum gut eingelebt.

Es freut uns, dass uns auch heuer wieder Frau Gerti Schwaighofer aus Eben als Integrationshelferin im Kindergartenalltag unterstützen kann. Jedes Jahr dürfen wir wochenweise Praktikantinnen aus den unterschiedlichsten sozialen Ausbildungen und Schülerinnen aus den Gymnasien (Projekt Compassion) das gemeinsame Lernen in der Integrationsgruppe

vorstellen. Dabei sind alle sehr erstaunt, wie achtungsvoll die Sonnenkinder miteinander umgehen und so nehmen sie eine schöne und wertvolle Erfahrung mit in ihr Leben.

Über finanzielle Unterstützung durften wir uns auch heuer wieder freuen. Auf diesem Weg möchten wir uns noch mal bei den Ebener Trachtlern „D’Burgstoana“ für ihre „Anglücklerspende“ recht herzlich bedanken. Wir konnten wieder wichtiges Spiel- und Therapiematerial zur Förderung aller anschaffen. DANKE! Bei allen EbnerInnen möchten wir

uns für die liebevollen Begegnungen und Unterstützungen jeglicher Art sehr herzlich bedanken.

Wir wünschen Euch allen ein friedvolles Weihnachtsfest, viel Freude mit euren Kindern und ein glückliches, gesundes Jahr 2008, geprägt von einem toleranten Miteinander.

Ricky Mooslechner

*Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist,
dass sie da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie es ist,
sie nur zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich
ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend
ihre Nähe ist.
Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir
ohne sie wären.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des
Himmeln sind.
Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.*

Clemens Kunze



www.gemeinde-eben.at
Gemeinde

www.ebenimpongau.at
Tourismusverband

Volksschule Eben



Gabriele Springer

Am 10. September begann das Schuljahr 07/08 mit einem Wortgottesdienst unter der Leitung von Frau Fritzenwallner und Herrn Ammerer. An unserer Schule werden heuer 123 Schüler und Schülerinnen in 7 Klassen unterrichtet. In der 1b Klasse sind 3 Vorschulkinder und 1 Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf integriert. 25 Kinder mit nicht deutscher Muttersprache besuchen unsere Schule.

1a Klasse:	8 Knaben/8 Mädchen
1b Klasse:	11 Knaben/ 8 Mädchen
2. Klasse:	13 Knaben/ 10 Mädchen
3a. Klasse:	7 Knaben/ 7 Mädchen
3b Klasse:	7 Knaben/ 9 Mädchen
4a Klasse:	10 Knaben/ 7 Mädchen
4b Klasse:	10 Knaben/8 Mädchen

Frau Renate Fritzenwallner
Frau Anja Rosenberger
Frau Johanna Schneider
Frau Gabriele Springer
Herr Matthias Schilchegger
Frau Christina Walchhofer
Frau Helga Baschny



Unser Team

Weiters unterrichten an unserer Schule:

Frau Claudia Winter (3a), Frau Jutta Kunze (Vorschulerziehung, Sprachförderung, Sonderpädagogische Betreuung), Frau Anneliese Eder (textiles Werken), Herr Georg Ammerer (kath. Rel), Herr Muhammad Syed (isl. Rel), Frau Gabriela Buchsteiner (Sprachheilunterricht), Frau Astrid Pflüger (Lese-Recht-schreib-Förderung)

In diesem Schuljahr werden Chor-

gesang, Interessens- und Begabungsförderung als unverbindliche Übung angeboten. Die Schuleinschreibung fand am 14. und 15. November 2007 statt.

Geplante Aktivitäten:

Wanderkino, Schülerschitag, Faschingsumzug, Schule und Tennis, Schule und Sport, Mobile Tempoanzeige, Hallo Auto, Projekttag (Bauernhof im Jahreskreis), Zahngesundheitserziehung mit AVOS, Gesunde Jause (7x im Jahr), Musical „Ritter

Kamenbert“ in der SHS Radstadt, Theater „Kinder haben Rechte“ in St. Johann für die 3./4. Schulstufe, Theaterfahrt ins Landestheater „Die kleine Hexe“, Schnuppertage Langlauf.

Aktion „Gib Acht auf uns!“

Am 20.09.2007 wurde in den ersten Klassen die Aktion „Gib Acht auf uns! – Sicherer Schulweg“ unter Aufsicht der Polizei durchgeführt. Dabei wurden „Luftballontrauben“ zur Markierung der Gefahrenstellen



Aktion „Gib Acht auf uns“



Viele interessante Erfahrungen bei „Hallo, Auto“

(Zebrastreifen beim Gemeindeamt, beim Kaufhaus Schilchegger) an den entsprechenden Stellen angebracht. Außerdem durften die Kinder je einen Luftballon mit nach Hause nehmen. Ziel der Aktion war es, die Anwesenheit von Schulkindern im Straßenraum allen Verkehrsteilnehmern bewusst zu machen und die Kinder im Rahmen der Verkehrserziehung zum Thema „Sicherer Schulweg“ auf Gefahrenstellen hinzuweisen. Die Klassenlehrerinnen bedanken sich herzlich bei den beiden Müttern, die die Luftballons aufgepumpt haben.

Aktion Känguru

Am 08.10.2007 besuchte ein Herr des Kuratoriums für Verkehrssicherheit im Rahmen der Verkehrserziehung die ersten Klassen, um den Kindern die Wichtigkeit des passenden Kindersitzes nahe zu bringen. Jedes Kind durfte einen Kindersitz ausprobieren und sich selbst angurten. Dabei wurde großes Augenmerk auf das „Klick“ beim Angurten gelegt. Zum Schluss wurden die Kinder mit einem reflektierenden Schlüsselanhänger in Form eines Kängurus (Beutel = Kindersitz) beschenkt.

Hallo, Auto

Am 22.10.2007 fand in den 3. Klassen die Veranstaltung „Hallo, Auto“ statt. Eine Expertin des Kuratoriums für Verkehrssicherheit durchleuchtete mit den Kindern den Anhalteweg eines Fahrzeuges. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, dass sich der Anhalteweg aus Reaktionsweg und Bremsweg zusammensetzt. In der Pöttlergasse wurde die praktische Übung durchgeführt. Die Kinder konnten den Bremsweg anhand einer Schätzübung „berechnen“. Außerdem durften sie selbst in einem Fahrzeug unter Aufsicht der Expertin bremsen und so das Anhalten eines Autos „erfahren“. Die Kinder waren von der Verkehrserziehung beeindruckt.

Feier zum Nationalfeiertag

Heuer wurde die Schulfest zum Nationalfeiertag wegen Schlechtwetters in den Turnsaal verlegt. Alle Klassen nahmen mit ihren Lehrern daran teil. Jede Klasse leistete dazu einen Beitrag. Nach einführenden Worten stimmte der Volksschulchor mit dem Lied „Mei' Hoamat, mei' Salzburg“ auf die folgenden

Programmpunkte ein. Die 1. Klassen „hissten“ stolz ihre selbst gebastelten Fahnen zu ihrem Österreichlied. Danach stellte die 2. Klasse unsere schöne Natur mit einem Volkslied in den Mittelpunkt. Die 3. Klassen wiederum unterstrichen durch vorgetragene Texte die Wichtigkeit von Frieden. Daraufhin begeisterten die 4. Klassen durch eine flotte Darbietung zum Thema „Österreich“ und ein „Österreichquiz“ die Mitschüler. Abgerundet wurde die Feier durch die Landes- und Bundeshymne. Durch diese kleine Feier sollte den Kindern die Liebe zur Heimat und zum Frieden bewusst gemacht werden.

Besuchen Sie unsere Homepage:
<http://land.salzburg.at/vs-eben/>

Gabriele Springer, Direktorin



Schulfest zum Nationalfeiertag

Neues aus der Hauptschule Altenmarkt – Flachau – Eben- Hüttau

Im Gedenken an HOL Hans Schwärz

Tief betroffen und erschüttert mussten sich Schüler, Eltern und Kollegen am 18.09.2007 für immer von HOL Hans Schwärz verabschieden. Erst im März des Jahres trat Herr Schwärz in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er war ein Lehrer durch und durch, sein Ziel war nie das Schneller, Höher, Weiter. Er hat immer versucht, jeden einzelnen von uns abzuholen, neugierig zu machen, ihm sein Gottvertrauen und seine Bescheidenheit mit auf den Weg zu geben und das Selbst eines jeden einzelnen zu stärken.

Hans Schwärz war letzter Schulleiter der Volksschule Schattbach.

Es bleibt uns nur DANKE zu sagen, danke dafür, dass wir seine Schüler, Kollegen und Freunde sein durften.



Pensionierungsfeier von Hans Schwärz (†)

Eröffnung des Schulbuffets „Kraftquelle“

Unsere Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller besuchte anlässlich der Eröffnung unseres neuen Schulbuffets die Hauptschule Altenmarkt. Bei einem Rundgang konnte sie einen kleinen Einblick in den Schulalltag (Politische Bildung, Methodentra-

ning, soziales Lernen und Schwerpunkt-klasse Sport) gewinnen.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurden die Namensgebung und das neue Logo präsentiert. Über den 1. Preis für diese Ideen durften sich die Schülerinnen Andrea und Marina Pfister freuen, den sie aus den Händen unserer Landeshauptfrau erhielten. Zahlreichen Ehrengästen, Eltern



Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und Andrea Pfister



Der Schulchor umrahmte die Eröffnung

und Schülern wurde im Anschluss an die feierliche Eröffnung bei einem großen Buffet von der Firma SV Österreich bewiesen, wie gut eine vollwertige Jause schmecken kann.

Aktivitäten in unserer Schule

Seit Mitte Oktober wird an unserer Schule der Mittagstisch angeboten. Die abwechslungsreiche, schmackhafte und vor allem gesunde Kost findet bei all jenen, die sie probiert haben, schon großen Anklang. Wichtig für uns ist allerdings, dass sich die Schüler rechtzeitig, d.h. einen Tag vorher morgens anmelden, nur so können wir einen reibungslosen Ablauf garantieren.

Unsere Buchausstellung im November fand sowohl bei Schülern als auch bei den Erwachsenen großen Anklang. Wir freuen uns, dass damit wichtige Impulse zur Förderung der Freude am Lesen gesetzt wurden.

Auch die von unserer Schule organisierte Berufsinformationsmesse für

den Ennspongau fand reges Interesse sowohl bei den vielen vertretenen Schulen als auch bei den Schülern und deren Eltern.

Sprachreise: England

On September, the 12th, we started the trip to England. We all met at school, then we went by bus to Munich airport where we flew to Heathrow airport in London at 11.25. In three hours we arrived Eastbourne where our hostfamilies expected us in a friendly way. On the following day we went to "Beachy Head".

The next day in the morning we went to the language school and after that we travelled by train to Brighton where we admired the "Royal Pavilion".

On the 4th day we went to London for the first time. There we saw the Buckingham Palace, Covent Garden, Westminster Abbey, Big Ben and a lot of more interesting places. The next day we also went to London where we watched the "Changing of the Gu-

ards". In the wax-figure-cabinet (Madame Tussaud's) we could look at a lot of famous people. After this exciting excursion we visited the "Tower Bridge" and the "Tower of London". On the way home we saw one of the biggest churches of England, the St. Paul's Cathedral.

On the 6th day of our trip we went to Hastings and visited the caves of the old smugglers. The view to the seafront from the hill was very beautiful.

The following day we did fieldwork in Eastbourne and learned a lot about the history of the town.

Next morning we had to say goodbye to our hostfamilies. We took our suitcases to school and then we went to Heathrow airport. We checked in and a bit later we flew home where our parents waited for us at our school.

It was a very exciting trip and everybody enjoyed the 8 days in Great Britain. (English, second stream)



Die „Sprachreisenden“ mit Frau Ebner in England

Polytechnische Schule Altenmarkt



Rupert Kreuzer

In der Polytechnischen Schule Altenmarkt sind im Schuljahr 2007/08 47 Schülerinnen und Schüler in die erste Schulwoche gestartet. Die 16 Mädchen und 31 Burschen werden in 6 Fachbereichen auf ihren Eintritt in eine Lehre vorbereitet. Gerade in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass in vielen Bereichen unserer Wirtschaft eine große Nachfrage nach Lehrlingen besteht. Leistungsbereiten Jugendlichen stehen viele Türen offen.

Die Buntheit unserer Schule beweisen die Heimatländer, aus denen unsere Schüler stammen. Es sind dies heuer Österreich, Großbritannien,

Niederlande, Türkei, Kroatien, Kosovo und Bosnien-Herzegovina. Man könnte fast sagen, wir sind eine internationale Schule. Diese Vielfalt birgt sicherlich immer wieder die Gefahr von Spannungen und Konflikten, bietet andererseits die Chance, die Verschiedenheit der Kulturen als Bereicherung zu erleben und das Zusammenleben positiv zu gestalten. Integration ist an unserer Schule mehr als nur ein Schlagwort. In diesem Sinne ist auch der heurige Weihnachtsgruß ganz unten zu verstehen.

Mittagsverpflegung neu

Seit über 20 Jahren gibt es an unserer Schule auch eine Ganztagsbetreuung, bei der unsere Schülerinnen und Schüler an ihrem langen Schultag mit einer warmen Mahlzeit ver-



Gottfried Unterberger bei der Schnupperlehre

pfligt werden. Ab dem heurigen Schuljahr übernimmt die Essenszubereitung die Fa. SV-Catering im neuen Seniorenheim. Ein Mittagessen kostet 3 Euro und umfasst Suppe, Salat und eine Hauptspeise. Fallweise gibt es statt der Suppe eine Nachspeise. Einen ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle all jenen Lehrern und Schülern aussprechen, die in den letzten mehr als 20 Jahren die Speisenzubereitung für unsere Schulgemeinschaft übernommen haben. In einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist, heißt es in einem Sprichwort und ein war-



Anfertigen der Dekorationen für „Advent in die Berg“



Hoher Besuch bei der Eröffnung des Schulbuffets



mes Mittagessen ist ein Mosaikstein dazu.

Eröffnung des Schulbuffets

Besonders gefreut haben wir uns über den Schulbesuch der Frau Landeshauptfrau anlässlich der feierlichen Eröffnung des Schulbuffets. Wir sind besonders stolz darauf, dass das neue Logo des Schulbuffets von unserer Schülerin Manuela Mayerhofer im abgelaufenen Schuljahr entworfen wurde.



Weihnachtsdekoration Kulturhaus in Altenmarkt

Für die Veranstaltungsreihe „Advent in di Berg“ hat unsere Schule die vorweihnachtliche Dekoration des Kulturhauses in Altenmarkt übernommen. Die SchülerInnen haben in den kreativen Fächern in mühevoller Arbeit unter der Leitung von Frau Herzgessell die Dekoration angefertigt. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Merry Christmas and a happy new year

Sretan Bozic I sretna nova godina

Yeni yillinis kutlu olsun iyi yillbasilar

Prettiges kerst feest en een gelukkig nieuw jaar

Ju Uroj m vitine ri megjitha tmirat ne vitine Ardhsun

Rupert Kreuzer, Direktor

Freiwillige Feuerwehr Eben im Pongau



OFK Gsenger Gerhard

Die Feuerwehr Eben möchte wieder einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr geben.

Das Jahr 2007 war mit bisher 25 Sirenenalarmierungen sehr einsatzreich. Um der Wespenplage in diesem Jahr Herr zu werden, schafften wir uns ein professionelles Wespenwehr-Gerät an. Ein Lob den Feuerwehrkameraden, die bei 19 Einsätzen der Wespenplage ein Ende setzten.

Um immer auf den neuesten Ausbildungsstand zu bleiben wurden heuer 21 Übungen abgehalten. Durch den Mangel an Einsatzkräften am Tag wird es immer wichtiger mit den Nachbarfeuerwehren zusammen



Übung beim Windbachbauern

zu Arbeiten. Im Oktober hielten wir mit der Feuerwehr Filzmoos eine sehr aufschlussreiche Atemschutzübung im Getreidekeller der Firma Öbau Schilchegger ab.

Leider mussten wir von unserem Ehrenkommandanten Peter Stadler in Traurigkeit Abschied nehmen. Peter Stadler war allseits sehr geschätzt und hat sehr viel für die Feuerwehr geleistet.



Ehrenkommandant Peter Stadler

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Auch heuer hielten wir unser traditionelles Schaffleischessen im Gasthof Sieberer (Ranstl) ab.

Wir bedanken uns bei Familie Sieberer für die hervorragende Bewirtung!

Am 19. Jänner 2008 findet wieder unser Feuerwehrball im Gasthof Schwaiger statt. Wir freuen uns wieder viele Ebenerinnen und Ebener begrüßen zu dürfen!

Der Ebener Bevölkerung wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr 2008!

Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr!

Die Feuerwehr Eben im Pongau

Gsenger Gerhard, Ortsfeuerwehrkommandant

Polizeiinspektion Eben im Pongau

5531 Eben im Pongau, Hauptstraße 351

Tel: 059133-5149

Fax: 059133-5149-109

E-mail: PI-S-Eben@polizei.gv.at

POLIZEI



Information und Sicherheitstipps der Polizei

Die Beamten der Polizeiinspektion Eben i.Pg. bedanken sich bei der Bevölkerung, den Gemeinden und den anderen öffentlichen Institutionen in ihrem Überwachungsrayon für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr. Gemeinsam war es möglich, den Menschen ausreichend Sicherheit zu bieten. Um diesen Standard erhalten zu können, möchten wir wieder einige Sicherheitstipps geben und um Mitwirkung ersuchen.

Wir alle erwarten uns eine gute Wintersaison. Leider ist auch wieder eine entsprechende Anzahl von Kriminaldelikten in Zusammenhang mit dem Tourismus vorhersehbar. Nur durch verstärkte Achtsamkeit wird es uns wieder gelingen, die Anzahl der Delikte so niedrig wie möglich zu halten. Es ist unbedingt erforderlich, alle verdächtigen Wahrnehmungen unverzüglich der Polizei zu melden. Selbstverständlich werden die Meldungen diskret behandelt. Wenn möglich, sollten die Vermieter ihre Gäste bereits bei der Ankunft auf die sichere Verwahrung der Wertgegenstände, des Geldes, der Wintersportartikel usw. aufmerksam machen. Bieten Sie entsprechende Tresore, sichere Schikeller und Schiständer an. Die Gäste werden dafür dankbar sein und den Urlaub noch unbeschwerter genießen können. Machen Sie bitte

die Gäste mit der Vorgangsweise nach eventuellen Schiunfällen vertraut. Wie bereits mehrmals ersucht wurde, müssen Wintersportunfälle mit Zweitbeteiligten sofort der Polizei gemeldet werden, um eine eventuelle rechtliche Verfolgung gewährleisten zu können.

Verkehrssicherheit:

Traditionell finden in der Vorweihnachtszeit wieder zahlreiche Feiern statt. Gehen Sie kein unnötiges Risiko ein, indem Sie sich nach dem Konsum von Alkohol selbst ans Steuer setzen.

Ein besonderes Anliegen ist uns ein sicherer Schulweg. Nehmen Sie Rücksicht auf die Kinder! Seien Sie ein Vorbild bei der Einhaltung der Verkehrsvorschriften. Dies gilt auch besonders für die Anlegung der Sicherheitsgurte. Halten Sie sich an die vorgeschriebenen Geschwindigkeits-

beschränkungen. Diesbezügliche Überwachungen werden regelmäßig durchgeführt.

Die Beamten der Polizeiinspektion Eben i.Pg. wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2008!

*Der Inspektionskommandant:
Otto Wieland, Kontrollinspektor*

So erreichen Sie uns:

**Polizeiinspektion Eben i. Pg.
Tel.-Nr. 059133/5149**

Sollten sich die Beamten im Außendienst befinden, wird der Ruf an die Bezirksleitstelle in St. Johann i.Pg. weitergeleitet und wir werden von dort unverzüglich verständigt.

Dies trifft auch bei der Bedienung der Türglocke unserer Dienststelle zu. Die Beamten der Polizeiinspektion Eben i.Pg. stehen ihnen täglich zur Verfügung.

Notruf – 133 oder 112 – bitte nur in sehr dringenden Fällen!

Information des kriminalpolizeilichen Beratungsdienstes

Mit der Winterzeit wird das Thema Dämmerungseinbrüche wieder aktuell.

In den Wintermonaten ist jeweils ein spürbarer Anstieg der Einbruchskriminalität festzustellen. Auffallend:

Die hohe Anzahl von Dämmerungseinbrüchen in Häuser und Wohnungen.

Deshalb ersucht die Polizei die Bevölkerung, verdächtige Wahrnehmungen via Hinweistelefon 059133503333 oder Notruf zu mel-

den und die elementarsten Sicherheitstipps zu beachten. Die Täter brechen ungenügend abgesicherte Wohnungs-, Haustüren und Fenster auf, schlagen Scheiben ein und nutzen das unvorsichtige Verhalten der Bewohner schamlos aus.

Abgesehen haben sie es in der Regel auf Schmuck und Bargeld; bei Gelegenheit lassen sie aber auch Waffen, Laptops, Stereoanlagen, Fotoapparate undgl. «mitlaufen».

Mit Vorsicht, durch richtiges Verhalten und mit geeigneten Maßnahmen lässt sich jedoch das Risiko, Opfer eines Einbruchs zu werden, entscheidend vermindern. Die kostenlose Sicherheitsberatung der Polizei steht dem besorgten Bürger gerne kompetent mit Rat und Tat zur Verfügung.

Wer sein Heim den Empfehlungen der Polizei entsprechend sichert, schützt sich wirksam vor Einbrechern. Nachfolgend einige der wichtigsten Tipps:

- Verschließen Sie immer sorgfältig alle Fenster und Türen, wenn Sie Ihr Haus, die Wohnung oder das Geschäft verlassen.

- Verraten Sie Ihre Abwesenheit nicht durch Notizen an der Eingangstüre, durch überfüllte Briefkästen oder entsprechende Nachrichten auf dem Telefonbeantworter.
- Verstecken Sie keine Schlüssel unter Türvorlegern, im Postkasten, im Blumentopf oder an einem sonst leicht zugänglichen Ort.
- In der Regel scheuen Einbrecher das Licht. Lichtquellen tragen deshalb zur Sicherheit bei.
- Sichern Sie bei Bedarf Ihre Türen und Fenster zusätzlich mit Sicherheitsbeschlägen, Zusatzschlössern und speziellen Verriegelungen. Bei Fenstern und Terrassentüren empfiehlt sich bruchhemmendes Sicherheitsglas (VSG 6), abschließbare Fenstersicherungen und Pilzzapfenverriegelungen, verriegelbare Rollläden oder allenfalls Fenstergitter.
- Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn über das Thema Sicherheit: Wie und wann können wir uns gegenseitig helfen? Wann immer Sie verdächtige Wahrnehmungen in Ihrer Nachbarschaft machen, alarmieren Sie unverzüglich Ihre Polizei über das

„Kriminalpolizeiliche Hinweistelefon“ oder bei Gefahr über Notruf – lieber einmal zuviel als einmal zu wenig. Spielen Sie jedoch nicht den Helden. Greifen Sie nie selbst ein – es könnten sich für Sie gefährliche Situationen ergeben. Wenn Sie trotz aller Vorsichtsmassnahmen Opfer eines Einbruchs werden, beachten Sie folgende Verhaltensregeln:

- Lassen Sie den Tatort so wie er ist und fassen Sie nichts an.
- Rufen Sie unverzüglich die Polizei über den Polizeinotruf .
- Schützen Sie den Tatort und seine Umgebung, damit vor dem Eintreffen der Polizei keine Spuren verwischt werden.
- Falls Zeugen vorhanden sind, notieren Sie deren Namen und Telefonnummer.
- Denken Sie daran, dass Einbrüche meistens Serieldelikte sind und jede Spur der Polizei Hinweise liefert, um Einbrecherbanden festzunehmen.

HELFEN SIE MIT, DASS EINBRECHER KEINE CHANCE HABEN!

Tourismusverband Eben



Rupert Jäger

Nächtigungen Sommer 2007

In der vergangenen Sommersaison wurden vom 01. Mai bis 31. Oktober insgesamt 42.529 Übernachtungen bei 8.634 Gästeankünften registriert. Damit wurde eine Zunahme bei den Übernachtungen von 1,8% bzw. um 754 Übernachtungen mehr als im Sommer 2006 verzeichnet. Dies war das beste Sommerergebnis seit 6 Jahren. Zuwächse bei den Übernachtungen hatten die Unterkunfts-kategorien gewerbliche Be-

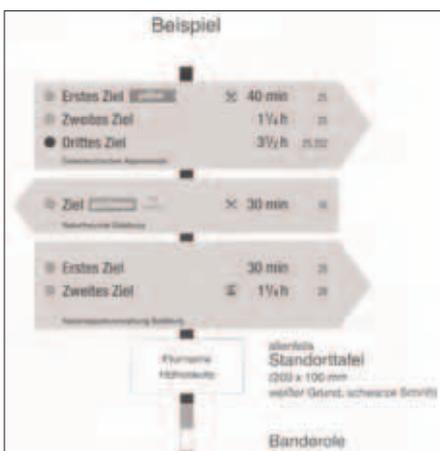
triebe (+ 27,4%) und Ferienwohnung (+17,4%) alle weiteren Unterkunfts-kategorien mussten Rückgänge bei den Übernachtungen zwischen -2,9% (Camping) und -29,6% (Privatzimmer) hinnehmen. Die gesamte Salzburger Sportwelt hatte in der Sommersaison 2007 eine Steigerung bei den Übernachtungen um 4,4% (Kleinarl + 4,8%, Filzmoos +7,3%, St.Johann +5,9%, Wagrain +2,4%, Flachau +6,5%, Altenmarkt +15,3 %, Radstadt -5,9% und Eben +1,8%).

Bauernherbstzeit 2007

Sehr erfolgreich verlief wieder die Bauernherbstzeit 2007. Unsere Bauern organisierten wieder alle Veranstaltungen, welche auch gut besucht waren, zur vollsten Zufriedenheit der Besucher. Auch die Ortseinfahrten wurden wieder wie jedes Jahr besonders originell für die Bauernherbstzeit dekoriert. Der Tourismusverband möchte sich wieder bei den verantwortlichen Ebener Bauern und Bäuerinnen und allen Mitwirkenden für die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen und bei den Errichtern der oben erwähnten Dekoration recht herzlich bedanken.

Neubeschilderung Wanderwege Eben

Der Ausschuss des Tourismusverbandes beschloss nun die bereits angekündigte neue Beschilderung unseres Wanderwegenetzes nach dem neuen Beschilderungskonzept vom Salzburger Land. Die Kosten für die gesamte Beschilderung belaufen sich auf ca. 12.000 Euro. Davon werden ca. 1/3 vom Land Salzburg als Förderung bezahlt und von der Gemeinde Eben sollte ebenfalls 1/3 der Kosten übernommen werden. Mit der Errichtung wird im Frühjahr 2008 begonnen, die gesamte Beschilderung sollte mit Anfang der Sommersaison stehen. Begleitend zur neuen Beschilderung ist auch angedacht eine neue Panorama-Wanderkarte vom Ebener Wandergebiet zu produzieren.



VERANSTALTUNGEN

SKIDORF Eben im Pongau Winter 2007/2008



24.12.2007	Dorfplatz	Turmbblasen am „Heiligen Abend“
31.12.2007	Dorfplatz	Silvesterparty mit Feuerwerk
03. u. 04.01.2008	Reitlehenbahnen	Niederländischer -Kids-Cup
19.01.2008	Gsth. Schwaiger	Feuerwehrball
23. - 27.01.2008		Junior-Alpine Race-Weekend
26.01.2008	Dorfplatz	Junior-Alpine Race-Party
27.01.2008		33. Internationaler Tauernlauf
02.02.2008	Talst. Reitlehen	Ebener Maskenskilauf
10.02.2008	Reitlehenbahnen	Oberndorfer Clubmeisterschaften
16.02.2008	Reitlehenbahnen	Vereine-Parallelslalom Alpin
29.02.2008	Reitlehenbahnen	Volksschulrennen, Alpin
01.03.2008	Reitlehenbahnen	Bezirkscup Super-G Alpin
08.03.2008	Reitlehenbahnen	Ortsmeisterschaft Alpin

Sponsoring Andrea Fischbacher

Auch in dieser Weltcupssaison wird unsere Skirennläuferin Andrea Fischbacher vom Tourismusverband gemeinsam mit der Gemeinde Eben und den Bergbahnen Eben gesponsert. Andrea wird den Schriftzug Skidorf Eben wieder auf ihren Kopfbedeckungen bei allen Weltcuprennen tragen. Wir wünschen Andrea wieder eine erfolgreiche und vor allem auch verletzungsfreie Weltcup-Rennsaison mit vielen „Stockerlplätzen“.

Investition Reitlehenbahnen Eben

Wir freuen uns sehr, dass die Flachauer Bergbahnen GmbH den Beschluss zur umfangreichen Investition bei den Reitlehenbahnen gefasst haben. Dem Geschäftsführer der Flachauer Bergbahnen, Herrn Ernst Brandstätter, ist es zu verdanken, dass es nun doch noch zu einem für Eben sehr positiven Entscheid über die Zukunft der Reitlehenbahnen gekommen ist. Sein vehementer Einsatz für die Ebener Lifte haben die Gesellschafter der Bergbahnen überzeugen

können, dass es möglich ist auch in Eben ein gutes Liftprojekt zu verwirklichen wenn alle Beteiligten zueinanderstehen und den Blick positiv nach vorne richten. Wie wichtig für Eben als Tourismusgemeinde diese Investition ist wird sich schon nach kurzer Zeit zeigen. Es werden neue Impulse für die weitere Tourismusentwicklung gesetzt und was dabei sehr wichtig ist, auch für die jüngere Generation wird damit wieder die Chance auf ein Leben und Arbeiten mit dem für uns so wichtigen Tourismus in Eben gegeben.

Anfragen-, Zimmer- und Buchungsprogramm

Nach fast einem Jahr Bearbeitungs- und Umstellungszeit auf das neue Programm Deskline von Feratel wird im TVB-Büro ausschließlich damit gearbeitet. Ein Vorteil dieses Programms für alle Vermieter ist die verbesserte und vereinfachte Bearbeitung der Anfragen aus dem Anfragenpool sowie die Möglichkeit sehr kostengünstig ein online buchbarer Betrieb/Haus zu werden. Die Darstellung aller Vermieter wurde wesentlich umfangreicher gestaltet als im bisherigen Programm von Tiscover. Weiters konnten nun auch alle bestehenden Homepages der Vermieter direkt mit dem Programm verlinkt werden. Eine weitere Neuerung ist auch, dass alle Vermieter ihre Frei- und Besetzmeldungen nun selbst über Ihren PC eingeben und warten.

Der Tourismusverband Eben wünscht allen Einheimischen und Urlaubsgästen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2008!

Rupert Jäger, Geschäftsführer

Gemeinde Bücherei Eben



Christl Rainer

Telefon 06458/8114/17
e-Mail Adresse: rainer@gde-eben.salzburg.at
Öffnungszeiten: Jeden Dienstag und Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr



„Bücherbad“

„Lesewiese und Bücherbad“, unter diesem Motto, fand in der Gemeindebücherei Eben, ein Fotowettbewerb für Kinder, statt. Der Ideenreichtum war vielfältig, es entstanden schöne und lustige Bilder zum Thema „Lesen“. Im Rahmen der „Österreich liest Woche“ vom 15.–21. Oktober '07 wurden die Fotos und Zeichnungen im Foyer der Gemeinde Eben ausgestellt. Als Belohnung erhielten die Kinder T-Shirts und Zotter-Schokoladen mit dem „Österreich liest“-Logo.

Liebe Eltern, besuchen Sie uns mit Ihren Kindern in der Gemeindebücherei Eben. Gute Kinder- und Jugendliteratur steht Ihnen zu einem äußerst günstigen Preis zur Verfügung.

Ein gutes Buch macht Lust auf mehr ... diese Leselust wollen wir gerne bei Ihnen zum Leben erwecken mit unseren ausgewählten Neuerscheinungen:

Henning Mankell – Die italienischen Schuhe, Paolo Coelho – Die Hexe von Portobello, Fred Vargas – Die dritte Jungfrau, Ilona Maria Hilliger – Sterne über Afrika, Robert Harris – Ghost, Diane Setterfield – Die dreizehnte Geschichte, Gianrico Carofiglio – Reise in die Nacht, Nick

Stone-Voodoo, Sigrid-Maria Gröbning – AEIOU, Glück und Unglück im österr. Kaiserhaus, Jill Smolinski – Die Wunschliste, Pascal Mercier – Nachtzug nach Lissabon und LEA, Alice Sebold – In meinem Himmel, Ana Veloso – Duft der Kaffeeblüte, Jennette Walls Schloss aus Glas, Danielle Steel – Jonny der Engel, Kit Whitfield – Wolfsspur, Martin Langfield – Dämonien, (Myterythriller).

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen Ihnen allen sehr herzlich

Christl Rainer und Susanne Hanusch



„Lesewiese“

Information des Abfallwirtschaftsverbandes Pongau



Elektroaltgeräte- richtig sammeln

Bereits 2005 wurde in Salzburg das Sammelziel für Elektroaltgeräte von 4kg pro Einwohner und Jahr leicht überschritten. 2006 konnten die Sammelmengen bereits auf ca 8 kg verdoppelt werden. Die Entsorgungskosten in Relation zum Produktpreis sind gering: unter 0,5% für Elektro-Groß- und -Kleingeräte und bis 1,5% für Bildschirmgeräte. Die "teuersten" Geräte sind Kühlgeräte (bis zu 3,5%) und Gasentladungslampen (bis zu 4%).

Wo können Elektroaltgeräte ab- gegeben werden?

Seit Inkrafttreten der Elektroaltgeräteverordnung hat nun jeder Haushalt das Recht, seine alten Elektro- und Elektronikgeräte **kostenlos abzugeben**:

- **Rückgabe beim Handel:** Beim Kauf eines neuen Gerätes kann ein Altgerät (mit derselben Funktion) beim Handel (ab einer Verkaufsfläche von 150m²) zurückgegeben werden
- **Rückgabe bei der Sammelstelle der Hersteller:** Hier können Privatpersonen, Händler und Gewerbebetriebe ihre Elektroaltgeräte kostenlos abgeben
Sammelstelle für den Bezirk Zell am See: ist die ZEMKA
- **Abgabe beim Recyclinghof:** hier können alle Elektroaltgeräte aus privaten Haushalten abgegeben werden

Was gehört zu den Elektroaltgeräten?

Prinzipiell sind alle Geräte, die mit Strom betrieben werden Elektro- bzw. Elektronikgeräte. Gesammelt wird in 5 Gruppen:

- **Bildschirmgeräte** wie Monitore und Fernseher

- **Elektro-Kleingeräte** wie z.B. Radios, Kassettenrekorder und sonstige Hifi-Geräte, kleine Küchengeräte wie Kaffeemaschinen, Mixer, Mikrowellengeräte, sonstige Haushaltsgeräte wie Staubsauger, Bügeleisen und Elektrowerkzeuge, aber auch elektronisches Spielzeug und Kfz-Elektronik
- **Elektro-Großgeräte** wie z.B: Waschmaschinen, Elektroherde, Geschirrspüler, Kochplatten, Wäschetrockner, Bügelmaschinen, Warmwasserspeicher
- **Kühlgeräte:** Kühlschränke und Gefriertruhen
- **Gasentladungslampen:** Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen



Vorsorge statt Nachsorge

Wie bei allen Produkten gilt auch für Elektrogeräte der Grundsatz, dass es gut ist, beim Einkauf nicht nur auf den Preis, sondern auch genau auf die Qualität zu schauen. Unterstützen Sie mit Ihrer Nachfrage die Entwicklung von umweltverträglichen Produkten. Daher achten Sie bei der Anschaffung auf folgende Geräteeigenschaften und Serviceleistungen:

- geringer Energieverbrauch
- reparaturfreundlich (z.B. keine verschweißten oder geklebten Nähte) erkennbar z.B. am n-cert-label "reparaturfreundlich und langlebig"
- Reparaturservice vorhanden
- nachrüstbar
- leicht demontierbar und für Recycling geeignet (eco-design)
- Ersatzteilgarantie für die zu erwartende Lebensdauer



Tipp

Schauen Sie zuerst im Salzburger Reparatur- und Verleihführer www.ecology.at/projekt/detail/reparaturfuehrerSbg/ nach, ob es eine Reparaturfirma für ihr kaputtes Gerät gibt, ehe Sie es entsorgen.

Aus dem Seniorenbund



Hermann Lang

Auch im vergangenen Jahr waren die Ebener Senioren wieder viel unterwegs und trafen sich bei geselligen Veranstaltungen.

Nach dem bereits zur Tradition gewordenen Eisschießen beim ESV Gasthof, der Schlittenfahrt von der Sittleralm und der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schwaiger wanderten wir am 18. April zum Senioren-Nachmittag zum Gasthaus Ranstl. Anfang Mai flogen 30 Senioren/Innen nach Madeira und verbrachten auf dieser wunderschönen Blumeninsel im Atlantik eine erholsame Urlaubswoche. Am 20. Juni fuhrten 62 Senioren zur Lindlingalm nach Saalbach/Hinterglemm. Bei der Heimfahrt besichtigten wir noch die Gedenkstätte vom Kitzsteinhorn-Unglück in Kaprun. Zu einem Senioren-Almtag trafen wir uns am 18. Juli im Reitlehen. Am 6. August besuch-

ten wird den romantischen Gasthof Wildau in Lungötz und den nebenan befindlichen alten Paarhof der als kleines Museum eingerichtet ist. Danke unserem Höll Lois, der bei den Treffen und Ausflügen immer wieder mit seiner Ziehharmonika für uns aufspielt!

Als eine Art Gegenbesuch fuhrten am 23. August 104 Senioren/Innen aus meiner Heimatgemeinde Natertnbach nach Eben und besuchten den Fürstenkasten und die Raststätte Gasthofgut. Dort begrüßten sie unser Bürgermeister und ich und erzählten ihnen aus der Geschichte dieses historischen Ortes. Museumsdirektor Bruno Müller war so nett und führte



Evangelischer Gottesdienst

1. Advent 17.00 Uhr statt 9.30 Uhr

Heiliger Abend 16.00 Uhr Kinderweihnachten und 23.00 Uhr Christmette

1. Christtag 9.30 Uhr mit Abendmahl

Silvester 17.00 Uhr mit Abendmahl

Lasst uns
nun gehen ...



... und die
Geschichte sehen

Lk. 2, 15

sonst jeden Sonntag 9.30 Uhr
mit Kindergottesdienst
evangelische Versöhnungskirche
Radstadt
Gaismairallee 19



Pfr. A. Gripentrog
06452/5116 a.gripentrog@sbg.at
www.evangel-radstadt.at



Der Besuch aus Natterbach auf dem Roßbrand

die Gäste in zwei Gruppen durch das Tauernstraßenmuseum. Alle waren von dieser „Tauern-Straßen-Stätte“ sehr begeistert. Anschließend begleiteten wir sie zum Roßbrand, wo ihre Senioren-Musik kurz aufspielte.

Von 05. bis 08. September fuhren wir nach St. Urban am Urbansee in Kärnten. Bei der Hinfahrt besichtigten wir die Puppenwelt in Winklern, den Wallfahrtsort Maria Gail und den Affenberg bei Landskron. Nächsten Tag machten wir eine Fahrt nach Bled am See in Slowenien und zur Wallfahrtskirche Maria Brezje. Auf der Heimfahrt besuchten wir noch das Büchsenmacher- und Jagdmuseum in Ferlach. Am folgenden Tag wanderten wir um den Urbansee. Nachmittags ging es mit dem Bus zum 1.700 m hoch gelegenen Falkert-See. Bei der See-Rundwanderung piff uns der Wind um die Ohren. Es war da oben aber sehr schön und romantisch! Rasch flüchteten alle in eine der urigen Almhütten. Am Abend spielte uns der Wirt noch zum Tanz auf. Bei der Rückfahrt nach Eben besichtigten wir noch den Dom zu Gurk mit der Gedenkstätte der heimatvertriebenen Volksgruppen

aus der Untersteiermark. In der historischen Stadt Friesach nahmen wir an einer Stadtführung teil. Nach dem Mittagessen wanderten noch viele zu der vom Salzburger Erzbischof Gebhard erbauten Burg „Petersburg“ empor und hatten dort einen wunderbaren Rundblick über die Stadt Friesach.

Am 26. Oktober, dem Nationalfeiertag, trafen wir uns mit den Senioren aus Hütttau und St. Martin im Martinerhof in St. Martin und ver-

brachten dort einen sehr gemütlichen und netten Nachmittag. Am 21. November hielt für uns Frau Dr. Christa Erhart aus Salzburg im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ im Gasthaus Reinthaler einen sehr interessanten Vortrag zum Thema „Unsere Sinne und wie sie altern“. Alle folgten mit großer Aufmerksamkeit den Worten der Oberärztin.

Alle Veranstaltungen waren auch in diesem Jahr wieder recht gut besucht – danke! Ich hoffe, dass es uns auch nächstes Jahr wieder gelingen wird, schöne Fahrten und gesellige Nachmittage für unsere Mitglieder zu organisieren. Wer in Pension ist und dem Seniorenbund beitreten möchte, ist jederzeit willkommen!

Zum Schluss möchte ich allen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude für das Neue Jahr wünschen.

Mit herzlichen Grüßen

Hermann Lang, Obmann



Beim Falkert-See auf 1.700 m Seehöhe

Seniorenheim Altenmarkt: Einladung zur SeneCura-Sprechstunde



Heimleiter Jakob Steffner

**Wann kann ich in ein Heim?
Wie hoch sind die Beiträge und
Landespflegesätze?
Wie ist das eigentlich mit dem
Pflegegeld?
Wie ist die ärztliche Betreuung
in Notfällen gesichert?
Gibt es eine sozial-pastorale Be-
treuung? Gibt es Gottesdienste?
Kann ich meine Möbel mitbringen
und sind Haustiere erlaubt?**

All das sind Fragen, die bei einem möglichen Umzug ins Pflegeheim

auftauchen. Denn der Umzug bedeutet einen neuen Lebensabschnitt und die Chance, den Lebensabend in Würde mit bester Betreuung zu verbringen. Gleichzeitig stehen alle Betroffenen bei einer solchen Entscheidung vor einer neuen Situation, die oft Unsicherheit auslöst. Wir wollen Ihnen als unseren künftigen BewohnerInnen und Ihren Angehörigen jene Informationen bereitstellen, die Sie für ihre Entscheidung brauchen und die Ihnen die notwendige Sicherheit dabei geben. Gerne beraten und unterstützen wir Sie auch bei allen Formalitäten bis hin zum Umzug. Natürlich stehen wir auch gerne für Wünsche und Anliegen der Angehörigen unserer Bewohner zur Verfügung – im gemeinsamen Gespräch mit Angehörigen und Pflegeteam erarbeiten wir maßgeschneider- te Lösungen für Sie.

**Sprechstunde im SeneCura
Sozialzentrum Altenmarkt Se-**

**niorenheim – Schwimmbad-
gasse 615 jeden Mittwoch von
15.00 bis 18.00 Uhr im Büro der
Heimleitung.**

Sollten Sie zu diesen Terminen keine Zeit haben, können Sie gerne einen geeigneten Termin mit Herrn Jakob Steffner, Heimleiter, vereinbaren. SeneCura Sozialzentrum Altenmarkt Schwimmbadgasse 615 5541 Altenmarkt im Pongau Tel. 06452 / 5584- 151 E-Mail: steffner@senecura.at



Die Seite der Bäuerinnen



Gertrude Farmer

Der Winter ist mit seiner weißen Schneepacht ins Land gezogen und lässt bereits die erste vorweihnachtliche Stimmung aufkommen. Weihnachten, die Zeit der Stille und die Zeit der Besinnung. Aber auch die Zeit des Dankesagens. Ich möchte euch auch heuer wieder für euren unermüdlichen Einsatz und für euer Engagement bei allen unseren Veranstaltungen auf das Herzlichste danken.

Nachfolgend ein kurzer Rückblick unserer Veranstaltungen in der 2.

Jahreshälfte:

Ende August stand unser Dorf wieder ganz im Zeichen des Bauernherbstes. Die Ortseingänge wurden – wie auch die Jahre zuvor – von unseren Bauernherbstbauern dekoriert.

Ein abwechslungsreiches Programm führte uns durch den Bauernherbst und – darüber freue ich mich sehr – jede Veranstaltung war auch dieses Jahr wieder gut besucht. Veranstaltungen dieser Art und Weise





Bauernherbstdeko in Schattbach (von Hans u. Christl Gappmaier, Anneliese u. Andi Grünwald, Maria u. Sepp Pfister, Kurt u. Rosi Bernhofer, Barbara u. Franz Rainer, Kathi Sieberer, Hanni und Sepp Stadler)



Bauernherbstdeko am Ortseingang von Altenmarkt kommend (von Anton u. Elisabeth Hölzl, Eva u. Matthias Winkler, Gerhard u. Katharina Grünwald)

sorgen nicht nur für Unterhaltung und Abwechslung, sondern tragen auch wesentlich zu einer gut funktionierenden Dorfgemeinschaft bei.

Bereits in meinem letzten Beitrag habe ich über unser Projekt mit der Volksschule „Der Bauernhof im Jahreskreis“ berichtet. Dieses Projekt ist mittlerweile bereits im Laufen. Sieben Familien haben sich bereit er-

Aufgaben und Arbeiten zu zeigen. Die Schüler sollen dadurch einen Einblick in die Vielfältigkeit der bäuerlichen Arbeit und in die Produktion von Grundnahrungsmitteln erhalten. Die Bauernhöfe und ihre Klassen: Ortnergut: 1a, Halmgut: 1b, Untersüssgut: 2. Klasse, Schattergut: 3a, Neumaisgut: 3b, Sternlehengut: 4a, Schattbachgut: 4b



Bauernherbstdeko am Ortseingang von Hüttau kommend (von Hans u. Theresia Buchsteiner, Herbert u. Gertrude Farmer, Katharina u. Friedl König, Ursula Haid und Hanni Hallinger)

klärt, einzelne Schulklassen zu unterschiedlichen Jahreszeiten auf ihrem Bauernhof zu empfangen und ihnen jahreszeittypische

Wir alle freuen uns über die Zusammenarbeit mit der Volksschule und hoffen auf ein erfolgreiches Projekt und darüber hinaus auf qualitäts- und naturbewusste Schüler.

Die Bauernkammer informiert:

Der Pongau ist erster BVD freier Bezirk! Nach Absolvierung einer landwirtschaftlichen Fachschule (3 jährig) besteht jetzt auf der HBLA in Ursprung die Möglichkeit eines Aufbaulehrganges, d.h. weitere 3 Jahre mit Maturaabschluss.

Hinweis:

Am 22. Jänner 2008 findet der Bezirksbäuerinnentag im Ennspongau mit Barbara Pichler als Referentin statt. Pichler ist Bäuerin in Osttirol.



Wandertag im Großarlal



Die Gipfelstürmerinnen auf dem Kitzstein in Großarl

Folgende gemeinsame Aktivitäten sorgten für eine willkommene Abwechslung unseres Alltags:

- Halbtageswanderung auf die Reitlehenalm.
- Maria Himmelfahrt: Ausrückung der Trachtenfrauen gemeinsam mit den örtlichen Vereinen.
- Wandertag im schönen Großarlal. Als gebürtige Großarlerin, sorgte Traudi Bachler, für einen überaus gelungenen Tag.
- Erntedank: Ausrückung der Trachtenfrauen gemeinsam mit den örtlichen Vereinen.
- Herbstausstellung: hier hatten wir wieder die Möglichkeit, die Besucher mit unseren hausgemachten süßen Köstlichkeiten zu verwöhnen.
- Bäuerinnenfrühstück beim Halmgut:

Dr. Thomas Stephanides hielt zum Thema: „Wie erhalte ich Lebensfreude im Alltag“, einen interessanten Vortrag. Er gab u.a. wichtige Hinweise zum Umgang mit Personen nach Schicksalsschlägen oder auch zum Thema Generationenkonflikte.

- Therme Bad Füssing: Entspannung, die uns allen gut tat.
- Im Dezember beendeten wir unser Bauernjahr mit einer besinnlichen Adventfeier beim Ranstl.

Zum Abschluss möchte ich euch gerne noch etwas mitgeben:

Die andere ist anders!
Sie denkt anders, als ich denke.
Sie handelt anders, als ich handle.
Sie bewegt sich anders,
als ich mich bewege.

Sie meint etwas anderes, als ich verstanden habe.
Sie tut etwas anderes, als ich von ihr erwartet hätte.
Sie sagt etwas anderes, als ich für passend finde.
Sie lacht und trauert anders, als ich augenblicklich gestimmt bin.
Sie schlussfolgert anders, als ich es für logisch halte.
Sie äußert sich anders, als ich es hören wollte.
Sie lebt anders als ich.

(nach Günter Höver)

Für Wünsche, Anregungen und Beschwerden stehe ich unter der Tel. 06458/8059 gerne zur Verfügung!

Ich wünsche allen ein schönes, stressfreies Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2008!

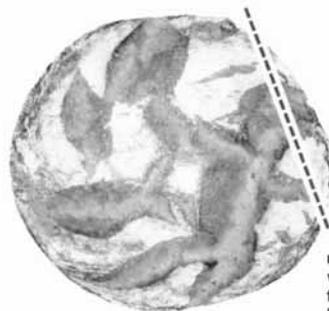
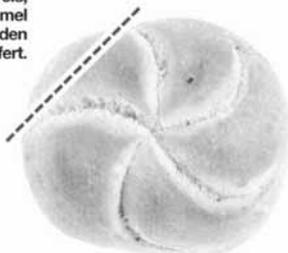
Gertrude Farmer, Ortsbäuerin

Die Lebensmittelpreise steigen. Das haben unsere Bauern davon.



1 Cent
pro Krügerl Bier
bekommt der Bauer
für die Braugerste,
die dafür
gebraucht wird.

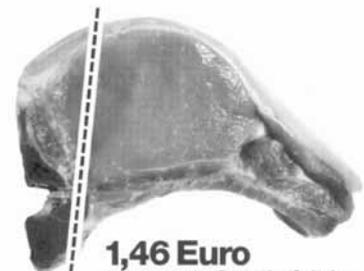
Keine **2%** vom Preis,
einer Semmel
kostet der Weizen, den
der Bauer liefert.



35 Cent
bekommen die Bauern
für den Liter Milch,
der im Handel oft das
3-fache und mehr kostet.



nur **3,9%**
vom Preis, den Sie
für ein Kilo Mischbrot
bezahlen, kostet
das Getreide,
das der Bauer liefert.



1,46 Euro
bekommt der Bauer im Schnitt
für das Kilo Schweinefleisch.
Das ist ungefähr ein Fünftel
von dem, was im Handel
für ein Kotelett kassiert wird.



14%
vom Preis, der
für Pommes Frites
bezahlt wird,
kosten die Kartoffeln,
zu denen sie
hergestellt werden.



Bauernbund Eben



Josef Stadler

Bauernbund-Urwahlen 2007:

Am 30. November 2007 fand im Gasthaus Reinthaler die Mitgliederversammlung des Bauernbundes statt. Referent war LAbg. Bgm. Ing. Josef Schwarzenbacher, der ein Referat zum Thema „Eine gute Bauernzukunft gibt es nur mit Einigkeit“ hielt. Im Anschluss fanden die Urwahlen des Bauernbundes statt. Es wurden folgende Ausschussmitglieder gewählt:

Obmann:	Stadler Josef (Nichtl)
Obmann Stv.:	Hölzl Anton (Ortner)
Kassier:	Grünwald Hermann (Schattau)
Schriftführer:	Rainer Christian (Windbach)
Bäuerinnenvertreterin:	Promok Emma (Stauch)
weitere Ausschussmitglieder:	Farmer Herbert (Untersüss)
	Schober Johannes (Schmölz)
	Bachler Peter (Kreuzerlehen)
	Bernhofer Konrad (Ploier)

Bauernbund Almwanderung

Am 21. Juli 2007 fand bei schönem Wetter die Wanderung zum Neukarsee (Flachauwinkel) mit gemütlicher Einkehr in der Hintermarbachalm statt. Zum Ausklang gab es dann auf der Heimfahrt noch Kaffee und Kuchen im Gasthof Schaupp.

Josef Stadler, Bauernbundobmann



v.l.: Gertrude Farmer, Emma Promok, Herbert Farmer, Josef Stadler, Hermann Grünwald, Anton Hölzl, Peter Bachler, Christian Rainer, Kurt Bernhofer, Elisabeth Hölzl und LAbg. Bgm. Ing. Josef Schwarzenbacher



Sicher nach Hause nach der Weihnachts- und Silvesterfeier

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) startet zusammen mit verschiedenen Partnern eine Verkehrssicherheitsaktion gegen Alkohol am Steuer anlässlich der bevorstehenden Weihnachts- und Silvesterfeiern.

„Jetzt stoßen wir gemütlich mit einem Glaserl an!“ Was in einer fröhlichen Kollegenrunde gesellig beginnt, hat manchmal fatale Folgen: Alkohol am Steuer ist kein Kavaliersdelikt. „Unter Alkoholeinfluss steigt das Unfallrisiko um ein Vielfaches, die rechtlichen Folgen sind im wahrsten Sinn des Wortes ernüchternd“, erläutert Elisabeth Bruckmüller vom KfV. Wer alkoholisiert Auto fährt, dem droht eine Geldstrafe bis zu € 5.813.- und der Führerscheinentzug. Je nach Alkoholisierungsgrad kommen auch verkehrspsychologische Maßnahmen zum Zug. Werden bei einem Unfall Personen verletzt, ist in jedem Fall mit einer gerichtlichen Strafe zu rechnen.

Alkoholunfälle in Österreich und Salzburg

Österreichweit wurden von Jänner bis August 2007 insgesamt 2.406 Personen bei Verkehrsunfällen mit Alkohol verletzt. Circa jeder 15. Unfall ist ein Alkoholunfall.

Im Bundesland Salzburg verunfallten 189 Personen mit Verletzungen, vier starben (Jänner bis August 2007). Mehr als ein Drittel der Alkoholunfälle des Bundeslandes ereigneten sich in der Stadt Salzburg, 19 Prozent im Flachgau. Die meisten Alkoholunfälle waren am Samstag und Sonntag in der Zeit von 20 bis 2 Uhr zu verzeichnen. Hauptbeteiligte sind junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren (37 % aller Verletzten bei Alkoholunfällen), gefolgt von der Altersgruppe der 35

bis 44jährigen (20 % aller Verletzten bei Alkoholunfällen).

Plakataktion „Sicher nach Hause“

Das KfV hat gemeinsam mit Partnern die Weihnachts- und Silvesterfeiern zum Anlass genommen um auf die Problematik alkoholisierten Fahrens aufmerksam zu machen. Bei der Aktion „Sicher nach Hause nach der Weihnachtsfeier“ wird an Betriebe mit mehr als zehn Mitarbeitern im Bundesland ein Plakat geschickt, das die möglichen drastischen Folgen visualisiert. Auch in Arztpraxen, Apotheken, Berufsschulen, öffentlichen Verkehrsmitteln und bei Vereinen werden die Aktionsplakate angebracht sein. Damit sollen möglichst viele Personen zum Nachdenken über das Thema „Autofahren ohne Alkohol“ und zum entsprechenden Handeln angeleitet werden.

Alkoholisierung häufigstes Vormerksdelikt im Bundesland Salzburg

Von den 13 Vormerksdelikten, die seit dem 1. Juli 2005 in Österreich gelten, ist im Bundesland Salzburg die Übertretung der Promillegrenze das häufigste. Heuer bekamen bis jetzt rund 630 Lenker rechtsgültig eine Vormerkung wegen überhöhter Alkoholisierung, das sind rund 40 Prozent aller Vormerkungen. Insgesamt werden im Jahr 2007 im Bundesland Salzburg rund 60.000 Alkoholkontrollen durch die Polizei durchgeführt.



Typische Fehler bei Alkoholfahrten

Das Unfallrisiko ist bei 0,5 Promille bereits doppelt so hoch im Vergleich zum nüchtern Fahren. Typische Fahrfehler bei alkoholisierten Lenkern sind: Abkommen von der Fahrbahn, unsichere Spurhaltung, Vorrangverletzungen, Auffahrunfälle, Unfälle bei Spur- und Richtungswechsel.

Prävention

Das Projekt „SuchtTeam“ ist ein flächendeckendes Suchtpräventionsprogramm für Klein- und Mittelbetriebe im Bundesland Salzburg. Hier können sich Firmenchefs und Kollegen ebenso kostenlos Rat und Hilfe holen wie Betroffene (www.suchtteam.at).

Fazit: Sicherer fahren nach dem Motto: **„Wer fährt trinkt nicht, wer trinkt fährt nicht!“**

don't drink & drive!

Ist es das wert?

Beitraggeber: KfV, Salzburg AG, GKK, AK, 81-17, AV, etc.

Pongauer Frauenzentrum

„Das Kokon entpuppt sich“ ... Neue Geschäftsstelle des Vereins Kokon – Beratung + Bildung für Frauen im kürzlich fertig gestellten Sozialzentrum der Marktgemeinde Altenmarkt.



Mag. Eberhard Siegl, Mitarbeiter des Männerbüros Salzburg freut sich über eine baldige Beratungszweigstelle des Männerbüros Innersberg

LABg. Ingrid Riezler, NRin Rosa Lohfeyer, KoKon GFin Mag.ª Eva Mitteregger, LH-STV Wilfried Haslauer und Pepp-GFin Christina Nöbauer bei der Eröffnungsfest im Oktober



GFin Mag.ª Eva Mitteregger und Obfrau Mag.ª (FH) Heidi Rest-Hinterseer sind glücklich über die freundlichen neuen Räume des KoKon

Wir freuen uns sehr, dass wir nun mit der Fertigstellung des Seniorenheimes und des Sozialzentrums in Altenmarkt in der Schwimmbadgasse 615 seit Anfang Oktober neue und freundliche Büro-, Beratungs- und Seminarräumlichkeiten von der Gemeinde Altenmarkt zur Verfügung gestellt bekommen. Mit neuem Logo und der neuen Bezeichnung „KoKon – Beratung + Bildung für Frauen“ werden wir uns weiterhin bemühen mit einem sehr umfangreichen und professionellen Beratungs- und Bildungsangebot die Mädchen und Frauen aus der Region zu unterstützen.

In Kooperation mit dem Männerbüro wurde am Dienstag, 4. Dezember im KoKon eine „Podiumsdiskussion über das Gewaltschutzgesetz und seine Anwendung im Pongau“ veranstaltet.

Das Thema dieser Veranstaltung war es, die Anwendung des Gewaltschutzgesetzes in der Praxis zu beleuchten. „Wir stellen fest, dass es im Gegensatz zum Zentralraum der Stadt Salzburg im Pongau nach Gewalt in der Familie kaum Wegweisungen gibt. Es ist aber nicht anzunehmen, dass es hier bei uns weniger Ge-

walt in Familien gibt“, sagt Eva Mitteregger vom KoKon. Es war daher das Ziel der Podiumsdiskussion, einen Einblick in die konkrete Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes zu bekommen.

Das Männerbüro Salzburg, das seine Beratungen bisher nur in der Stadt Salzburg anbieten konnte, wird im Jahr 2008 eine Zweigstelle im Pongau einrichten. „Wir haben sehr oft Beratungsanfragen von Männern aus dem Pongau, leider ist es aber oft nur möglich die Beratung telefonisch durchzuführen, da die Hilfe sehr schnell gebraucht wird“ sagt Eberhard Siegl vom Männerbüro Salzburg. Pongauer Männer, die nach einer Trennung oder Scheidung Hilfe brauchen, sich einfach in einer Krise

finden, Vaterschaftsfragen haben oder auch weg gewiesen wurden, können also ab dem kommenden Jahr mit direkter und schneller Hilfe rechnen.

Ab Mitte/Ende Jänner 2008 ist ein Yogakurs geplant – Interessentinnen bitte melden!

Beratungstermine bitte telefonisch vereinbaren!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Mag.ª Eva Maria Mitteregger

KoKon

Beratung + Bildung für Frauen
Schwimmbadg. 615, 5541 Altenmarkt
fon und fax: 06452/6792 oder mobil:
0664/2049151, mail: kokon@aon.at,
www.kokon-frauen.com
öffnungszeiten: Mo – Mi 8:00 bis 13:00
+ telefonisch erreichbar Do 8:00 bis
12:00 Uhr.
Beratungstermine nach Vereinbarung



pepp – Pro Eltern Pinzgau + Pongau

Ihr Elternberatungspartner im Pongau wünscht Kindern und Eltern in Eben ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein ge-deihliches Miteinander im Neuen Jahr!

Kameradschaft Eben



Obmann Alois Brüggler

Auch im abgelaufenen Halbjahr wurden wieder große Feierlichkeiten veranstaltet, bei denen die Kameradschaft immer mit Abordnungen vertreten war. Zur Goldenen Hochzeit unseres Kameraden Hermann Lang mit der lieben Gattin Lisi gratulierten wir recht herzlich. Eine extra Geburtstagsfeier konnten viele Kameraden mit unserem Obmann Alois Brüggler (70er) feiern. Auch unsere Fahnenpatin Barbara Buchsteiner feierte ihren 80er und wir waren dabei. Folgenden Kameraden gratulierten wir zu ihren hohen Geburtstagen recht herzlich: Leopold Grossauer (85 Jahre), Habersatter Georg (80 Jahre) und Willi Walchhofer (75 Jahre).

Auch sportliche Ereignisse ließen wir uns nicht entgehen. Neben dem Plattenwerfen und dem Asphalt-Schiessen nahmen wir auch am Vereinturnier anlässlich der Einweihung des Sportheims teil und belegten den 8. Platz!

Bei der Angelobung in unserer Nachbargemeinde Altenmarkt rückten wir selbstverständlich ebenfalls aus. Weitere Pflichttermine sind Fronleichnam, Maria Himmelfahrt und Erntedank.

Leider mussten wir am 25.07. und am 13.09. 2007 zwei Kameraden zu Grabe tragen – Herrn Josef Gappmaier und den jungen Kameraden Florian Brüggler. Beiden Familien unser aufrichtiges Beileid.

Aufruf an die Kameraden!

Wir zählen bei der Kameradschaft 210 Mitglieder, 20 Mann sind noch echte Kriegsteilnehmer und bereits über 80 Jahre alt. Wir appellieren daher an die jüngere Generation: **Kommt und marschiert mit!**

Etwa 80 Mann haben einen Salzburger-Anzug, einen Salzburger-Einheitshut und Kameradschafts-Krawatten und könnten bei fast jeder Ausrückung dabei sein. Daher: „Nur Mut, das täte der Kameradschaft gut!“

Am Seelen-Sonntag (04.11.2007) hielten wir unseren Kirchgang mit der Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal und die anschließende Jah-



Kirchgang der Kameradschaft Eben

reshauptversammlung ab. Viele Kameraden erhielten Jahres- bzw. Verdienstmedaillen. Die Versammlung ist sehr gut verlaufen und gemütlich ausgeklungen.

Das Kommando wünscht allen Ebenerinnen und Ebenern frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!

Rupert Klieber, Obmann-Stv.

Heimatverein D'Burgstoana



Beim Herbergsuchen



Cyriak Brüggler

Die Zeit vergeht, sie vergeht so
gschwind,
ma oft nit amoi a bissl Räst und
Ruäh findt.

A jeder hät an Stress, in der Arbeit is vü los,
da Haushalt gheart gmächt, do is de Freizeit neama so groß.
Und trotzdem findn so vü von Eich immer wieder de Zeit,
mochn uns mitn Besuch vom Trachtlerhoagascht a große Freud.

A poa nette Stunden homma miteinander verbrächt,
mir homb tänzt, gsunga und glocht.

Dänkschön woima sägn, fia Eure Treue,
bei an jedem Fest, wieder aufs Neue.

Bei unserer Kindergrupp'n häma heuer wieder neue Mitglieder kriagt,
de ersten Tänz- und Plattlererfolge ma schon bei de Probn siagt.

Über an jeden Zuwächs derma uns gfrein,
a jeder is herzlich willkommen in unserem Verein.

Beim Herbergsuchen mit Josef, Maria, dem Wirt und den Hirten
homma wieder einige von Euch besucht - Dänkschön fürs freundliche bewirten.

Mir vom Trachtenverein wünschen Euch,
a poa ruhige Stunden, a besinnliche Zeit und a schönes Fest,
an guatn Rutsch und fia des Jahr 2008 nur des Best!

musikum salzburg

Musikum Altenmarkt | Brunnbauerngasse 165 | 5541 Altenmarkt

Musikum Altenmarkt

Altenmarkt · Eben · Flachau · Hüttau · Kleinarl · Wagrain



Hansjörg Oppeneiger

Das Schuljahr 2007/08 wurde im **Musikum Altenmarkt** wieder mit viel Schwung begonnen. Wir freuen uns, dass die Musikschule von der Bevölkerung so positiv wahrgenommen und unterstützt wird. Bei den Neuanmeldungen bleibt der Andrang ungebremst. Im Schuljahr 2007/08 nützen 421 Schüler das Bildungsangebot des Musikum, davon 39 Musikinteressierte aus Eben. 24 Schüler pendeln aus anderen Bezirken ein, um spezielle Unterrichte zu besuchen, die in ihren Heimatorten nicht angeboten werden, wie zum Beispiel den Unterricht für Oboe, Waldhorn oder Harfe. Im Besonderen freuen wir uns über zusätzliche Stunden für Gitarre und Blockflöte.

Musikalische Früherziehung

Die Gruppe der musikalischen Früherziehung wird von Burgi Warter in bewährter Weise geleitet. Unsere jüngsten Schüler hatten heuer einen gelungenen Auftritt im Atelier im Gutshof in



Kinder der musikalischen Früherziehung

Flachau. Sie führten den Regentanz auf und wurden von einem kleinen Ensemble bestehend aus Blockflöten und Xylophonen begleitet (siehe Bilder). Das Publikum im vollbesetzten Veranstaltungssaal war von der Darbietung begeistert. Für die Schüler, die die musikalische Früherziehung besucht haben, steigt die Chance im Musikum Instrumentalunterricht zu erhalten.

„Absolventenkonzerte“ in Eben und Wagrain

Im heurigen Schuljahr absolvierten zwei Oberstufenschüler die Abschlussprüfung der Musikschule:

Christoph Wohlschlager aus Eben (Saxofon – Lehrer: Mag. Hans Kirchgasser und Mag. Peter Pichler)

Bernhard Breituß aus Wagrain (Trompete – Lehrer: Gerhard Windhofer)

Mit dem erfolgreichem Abschluss erhielten die zwei das 2. Diplom des Musikum Salzburg und das goldene Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes.



Christoph Wohlschlager beim Absolventenkonzert im Tauernstraßenmuseum

Adventveranstaltungen

Viele verschiedene Ensembles des Musikum, angefangen von den Saiteninstrumenten bis hin zu den Holz- und Blechbläsern, wirkten bei verschiedenen Advent- und Weihnachtsfeiern erfolgreich mit. Die besinnlichen Melodien und Weisen brachten den Besuchern stimmungsvolle Momente in der hektischen Vorweihnachtszeit.





Trachtenmusikkapelle Eben

Faschingskonzert des Jugendblasorchesters im Musikheim

Am Freitag, 25. Jänner 2008, um 19:30 Uhr, findet das Faschingskonzert des Jugendblasorchesters im Musikheim Altenmarkt statt. Unter der Leitung von Gerhard Windhofer musizieren unsere jungen Musikantinnen und Musikanten in lustigen Kostümen verkleidet.

Schülerkonzert im Tauernstraßenmuseum

Am Montag, 5. Mai 2008, um 19:30 Uhr, veranstalten wir das bereits traditionelle Schülerkonzert im Tauernstraßenmuseum in Eben. Alle Mitwirkenden würden sich über zahlreiches Publikum freuen!

Die Musikschule im Internet

Besuchen Sie die Website der Musikschule, um sich über aktuelle Ereignisse zu informieren und interessante Beiträge und Informationen anzusehen.

Homepage:

www.musikum-altenmarkt.salzburg.at

E-Mail: altenmarkt@musikum-salzburg.at

Wir bedanken uns beim Bürgermeister und den Gemeindevertretern für die Unterstützung beim Ausbau der Musikschule. Wir danken allen, besonders den Eltern, für ihre Mithilfe und bitten um weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht das Team des Musikum Altenmarkt!

Hansjörg Oppeneiger

Liebe Ebenerinnen und Ebener!

Die Musikkapelle zählt derzeit 48 Mitglieder. Diese 48 Musikanten setzen sich zusammen aus: Kapellmeister, Stabführer, 2 Markentenderinnen, 13 Musikantinnen und 31 Musikanten.



Franz Fritzenwallner

Heuer wurden 22 Ausrückungen mit der Musikkapelle absolviert. Unser Kapellmeister hat mit uns 46 Gesamtproben und ca. 50 Registerproben abgehalten. Die „Kleine Partie“ der Musikkapelle war beim Kirchtag im Einsatz. Zusätzlich hat das Bläserquartett fünf Mal bei Begräbnissen gespielt.

Die Aktion „Unterstützungsbeitrag“ ist auch heuer wieder sehr gut angekommen.

Durch die Spendenbereitschaft der Ebenerinnen und Ebener war diese Aktion wieder ein großer Erfolg. Heuer wurde besonders in die Bekleidung investiert. Ohne die große Mithilfe der Ebener Bevölkerung wäre die Finanzierung der Musikkapelle nicht möglich. Herzlichen Dank für Eure großzügige Unterstützung!

Cäciliakonzert

Zum Saisonabschluss hat am 24. November unser alljährliches Cäciliakonzert stattgefunden. Die 350 Zuhörer im vollbesetzten Turnsaal waren von unserer Darbietung begeistert. Mein Dank gilt daher ganz besonders unserem Kapellmeister Siegfried Posch. Danke für deinen großen Einsatz.

Im Rahmen des Konzertes sind durch Herrn Bürgermeister Peter Fritzenwallner und Herrn Bezirksstabführer Hans Jastrinsky folgende Ehrungen durchgeführt worden:



Benjamin Pacher

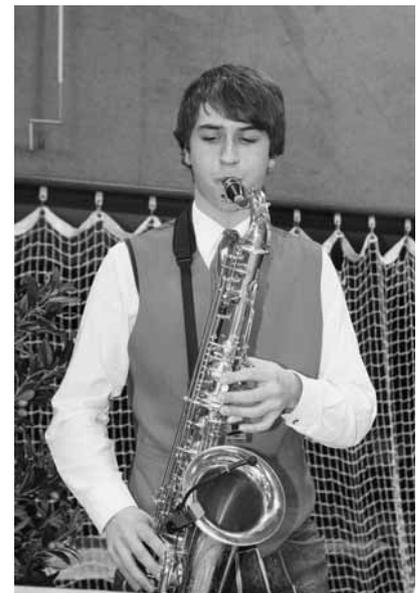
Aufnahme in die Musikkapelle:

Benjamin Pacher

Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze:

Benjamin Pacher

Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold: Christoph Wohlschlager



Christoph Wohlschlager

Ehrenzeichen in Bronze für 10jährige Mitgliedschaft:

Barbara Wallner

Thomas Wohlschlager

Herbert Voppichler

Ein Dank gilt auch unseren Markentenderinnen Christine Grünwald, Nadine Gsenger und Michaela Grünwald. Sie verlassen mit Jahresende die Musikkapelle. Christine und Nadine waren 4 Jahre, und Michaela 3 Jahre in der Musikkapelle tätig



v.l.: Bgm. Peter Fritzenwallner, Kpm. Sigi Posch, Herbert Voppichler, Barbara Wallner, Thomas Wohlschlager, Bez. Stabführer Hans Jastrinsky, Obm. Franz Fritzenwallner



Kpm. Sigi Posch als „Zwerg Nase“

Andrea Pfister und Lisa Seyfried haben bei unserem Cäciliakonzert das erste Mal in die Musikkapelle geschnuppert. Die beiden jungen Damen haben ein sehr gelungenes Debüt gefeiert. Nächstes Jahr werden die zwei wahrscheinlich offiziell in die Musikkapelle aufgenommen.

Zukunft

Die Trachtenmusikkapelle möchte mit Eurer Hilfe im Jahr 2008 sein Investitionsprogramm fortsetzen. Es sind noch Investitionen in die Bekleidung dringend notwendig. Auch Instrumente sollen ausgetauscht wer-



Lisa Seyfried



v.l.: Claudia Pfister, Michaela Grünwald, Marika Fritzenwallner, Christine Grünwald und Nadine Gsenger



Andrea Pfister



Tragen immer wesentlich zum Gelingen unseres Konzertes bei: Vielen Dank an unsere „Musikantendamen“

den. Durch den großen Anteil an jugendlichen Musikantinnen und Musikanten werden die Ausbildungskosten immer höher. Da wir die Ausbildung der Jugend als sehr wichtig erachten, werden wir auch darin wieder viel investieren. Darum bitten wir Euch, uns auch nächstes Jahr wieder so großartig zu unterstützen.

Abschließend bedanke ich mich bei unserem Bürgermeister Peter Fritzenwallner und seiner Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit. Allen Ebenerinnen und Ebernern wünsche ich besinnliche Feiertage, viel Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2008.

Franz Fritzenwallner, Obmann

Frauenchor Eben



Susanne Hanusch

Singa is inser Freid ... und manchmal auch unser Leid. Gerade im vergangenen Jahr haben wir uns von einigen Menschen verabschieden müssen, die so plötzlich aus unserer Mitte gegangen sind; und das Herz tut weh, wenn auch die Stimme singt um den Verstorbenen letzte Ehre und den Angehörigen ein wenig Trost und Anteilnahme zu geben.

Insgesamt hatten wir im vergangenen Jahr 42 Chorproben und gestalteten 16 Gottesdienste, wie Sonntag und Feiertage, Goldene Hochzeit, Rorate, ...

Wir freuten uns über Ihren Besuch beim **Passionssingen** als Einstimmung zur Karwoche, das wir in einer schlichten Form nicht alljährlich, aber immer wieder durchführen wollen, und am **Volkliedsonntag**, wo bei strahlendem Sonnenschein im Gastgarten Schwaiger sich Jung und Alt zum gemeinsamen Singen getroffen hat.

Unser Chorausflug führte uns vor der Sommerpause nach Salzburg, wo uns das Salzachtschiff einige Runden „mittanzen“ ließ bevor es hinauf zum „Dachslueg“ ging.

Erfreulicherweise haben wir im Herbst auch wieder einige „neue“ Chordamen in unserer Mitte begrüßen dürfen

Birgit Etschbacher,
Waltraud Pfeifenberger
Elisabeth Seyfried
Patrizia Stadler



Chorprobe mit den neuen Chordamen

Wir wünschen euch viele schöne Stunden in unserer Gemeinschaft.

Bei Anni Pfennich dürfen wir uns heuer für ihre 30jährige Treue zum Ebener Frauenchor bedanken.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht im Namen der Chorfrauen

Susanne Hanusch



1. Plattenwerferclub Eben

Liebe Ebenerinnen u. Ebener!

Wie jedes Jahr möchte Euch der Plattenwerferclub Eben einen kurzen Überblick über die abgelaufene Saison geben.

Bei den Landesmeisterschaften 2007 des "Salzburger Landesverbandes der Brauchtumsplattenwerfer" konnte sich der 1. PC-Eben nach einer verpatzten Saison 2006 wieder im guten Mittelfeld etablieren. Am 16. Juni 2007 wurde bereits das 6. Hufeisenwerfen mit den Ebener Vereinen durchgeführt. 14 Moarschaften aus Eben nahmen daran teil. Es siegte

der ESV Eben (Moar Grünwald Schorsch) vor den Feuerschützen (Moar Förster Günther) und dem ESV Gasthofberg (Moar Fritzenwallner Sepp). Wir gratulieren nochmals recht herzlich!

Die interne Clubmeisterschaft am 15. September 2007 wurde, wie schon so oft, von Quehenberger Rudolf vor Quehenberger Rupert, Windhofer Hans-Peter, Gsenger Josef und Hinterberger Andreas gewonnen. Nochmals herzliche Gratulation.



Die internen Clubmeister 2007

Nach zwei Jahren mit viel Arbeit im Club und rundherum flog der 1. PC-Eben Anfang Oktober auf einen 1wöchigen Urlaub nach Kreta – es war wunderschön!

Wir wünschen allen Ebenerinnen und Ebenern Frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2008!

Rupert Quehenberger, Obmann



Werner
Wegrosteck

Am 22. Juni 2007 wurde ich bei der Jahreshauptversammlung neuerlich zum Obmann des UFC Eben gewählt. Meine Tätigkeit begann dann mit dem Event „40 Jahre UFC Eben“ und einen Tag der offenen Tür im Sportheim. Die Segnung des Sportheims wurde würdevoll und feierlich durch Pater Klaus Laireiter vorgenommen. Bürgermeister Peter Fritzenwallner folgte mit seiner Ansprache und würdigte vor allem den Einsatz vieler beim Sportheimbau. Danach durfte ich einen Rückblick über 40 Jahre Fußball in Eben geben.

Ab 13:00 Uhr wurde das traditionelle Vereinturnier durchgeführt. Nach der Siegerehrung und einem geselligen Beisammensein wurde diese gelungene Veranstaltung abgeschlossen. Als nächstes folgte eine Nachwuchsveranstaltung, alle Spieler und Eltern waren zu dieser Feier eingeladen. Jugendleiter Berni Csenger gab einen Rückblick und ich wies besonders auf den großen Stellenwert des Nachwuchsfußballs und auf die sehr wichtige Kommunikation Eltern – Trainer hin.

Alle unsere Nachwuchsmannschaften sowie Reserve und Kampfmannschaft haben nun die Herbstmeisterschaft beendet. In sportlicher Hinsicht sind wir derzeit unterdurchschnittlich angesiedelt. Dies ist Grund und Ansporn genug, voll motiviert in die Frühjahrsmeisterschaft 2008 zu starten. Nachdem Karadza Senad und Kaserbacher Ernst die



Kampfmannschaft übernommen haben wurde sportlich viel Positives umgesetzt. Aber auch Rückschläge mussten wir gemeinsam hinnehmen. Die Mannschaften waren stets sehr bemüht, aber viele Verletzungen und Unabkömmlichkeit waren auch mit ein Grund dieser sportlichen Resultate.

Ein Highlight, noch dazu am Ebener Kirchtag, war der 3 : 2 Auswärtsieg im Derby gegen Altenmarkt. Der negative Schlusspunkt war das 1 : 8 zu Hause gegen Maishofen.

Beim Ebener Kirchtag war der UFC Eben wie immer stark vertreten. Aus meiner Sicht konnten wir uns sehr gut präsentieren und unser Stand war durchgehend sehr gut besucht.

Ein Höhepunkt waren die Ehrungen, welche am 26. Oktober 2007 beim letzten Heimspiel durchgeführt wurden. Zuerst wurde unser langjähriger Obmann Hias Rettenecker, vor allem für seine Tätigkeit

beim Sportheimneubau, durch die Gemeinde Eben vertreten durch Bgm. Peter Fritzenwallner dementsprechend gebührend geehrt. Der UFC Eben hat durch Vorstandsbeschluss eine Ehrenmitgliedschaft eingeführt. Diese wurde erstmalig an Bgm. Peter Fritzenwallner verliehen. Peter Fritzenwallner hat über mehr als zwei Jahrzehnte in jeder Hinsicht und immer wieder mit geholfen und somit großen Anteil daran, dass sich unser UFC Eben der Öffentlichkeit gegenüber so hervorragend präsentieren kann. Mit großer Freude überreichte ich die Ehrenschele und im Sportheim wurde die Enthüllung der Ehrentafel vorgenommen. Der UFC Eben bedankt sich nochmals und gratuliert herzlichst.

Besonders erwähnenswert: die Ehrenschele und die Ehrentafel wurden sehr schön von der Fa. Zand gestaltet.

Am 09.11.2007 wurde eine Saisonabschlussfeier abgehalten. Nahezu alle Funktionäre und Spieler haben daran teilgenommen.

Eine Bitte an unsere Sponsoren,



v.l.: Obmann Werner Wegrosteck, Bgm. Peter Fritzenwallner, Matthias Rettenecker und Präsident Bernhard Hochleitner

Mitglieder und Fans: lest unsere Vereinshomepage (<http://www.sportunion.at/start.php?contentID=14515>), da werden unsere Berichte noch etwas umfangreicher gestaltet und besucht uns bei den Heimspielen im Frühjahr recht zahlreich. Abschließend mein Dank an **alle** welche für den UFC Eben arbeiten und somit einen großen Beitrag leisten, damit wir unsere Ziele und Vorgaben bestmöglich umsetzen und erreichen können.

Werner Wegrosteck, Obmann

UFC Eben Nachwuchsfußball

Der UFC Eben konnte im Herbst insgesamt fünf Nachwuchsmannschaften stellen, wobei bis auf die U-7 Mannschaft alle in der Meisterschaft des Salzburger Fußballverbandes teilnehmen. Eingeteilt sind die Mannschaften in den Altersklassen U-7, U-9, U-11, U-13 und U-15, wobei die U-13 u. U-15 Mannschaft in der Sparkassenliga spielten. Leider ist es ihnen nicht gelungen, sich für das „Play Off“ (die besten vier Mannschaften von jeder Meisterschaftsgruppe spielen im Oberen bzw. Unteren Play Off) in der Frühjahrsmeisterschaft zu qualifizieren. Insgesamt werden vom UFC Eben über 70 Kinder und Jugendliche von 6 Nachwuchstrainern betreut. Im Herbst wurden an die zwei Trainingseinheiten unter der Woche und am Wochenende die Meisterschaftsspiele durchgeführt. In den Wintermonaten wird in den Turnhallen von Eben und Altenmarkt trainiert und jede Mannschaft nimmt an vier bis sechs Hallenturnieren teil.

Eine eigene U-17 Mannschaft kam



Der Nachwuchs des UFC Eben (beim Vereinturnier)

nicht zustande, weshalb vier Nachwuchsspieler des UFC Eben, gemeinsam mit ihren Alterskollegen von Flachau und Altenmarkt, in der Spielgemeinschaft Flachau / Altenmarkt / Eben spielen.

Für die U-15 Mannschaft konnte im Sommer 2007, als Nachfolger von Memnun Cormehic, Ramiz Begovic als Nachwuchstrainer gewonnen werden. Ramiz Begovic war lange Zeit Spieler des SV Forstau und ist Schiedsrichter des Salzburger Fußballverbandes. Unterstützung bekam auch Walter Strimitzer, Trainer der U-13 Mannschaft. Veli Hajdari übernahm das Amt des Co-Trainers. Die U-11 Mannschaft wird von unserem Co-Trainer der Kampfmannschaft, Ernst Kaserbacher, in gewohnt fachmännischer Weise trainiert. Am Ende der Herbstsaison kam zu einem Trainerwechsel. Markus Gsenger war es nicht mehr möglich die U-9 Mannschaft weiter zu trainieren und legte nach eineinhalb jähriger Tätigkeit sein Amt zurück. Der UFC Eben möchte sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich für seinen Einsatz bedanken und auch Florian Haid danken, der bereits im Sommer als U-9 Trainer zurücktrat. Es ist uns

gelungen gleich einen Nachfolger zu finden und so übernahm dankenswerterweise Walter Steiner das Traineramt bei der U-9 Mannschaft.

Ein Höhepunkt zu Beginn der Hallensaison war wieder das Hallenturnier des UFC Eben. Der „Tauerncup“ wurde heuer bereits zum 11. Mal ausgetragen. An dem Turnier, welches an drei Tagen in der Wielandner Sporthalle in Bischofshofen durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 54 Mannschaften teil, darunter waren Mannschaften aus ganz Österreich und vom benachbarten Bayern (Eintracht München u. SV Motzing). Bedanken möchte ich mich recht herzlich bei all denen, durch deren Engagement und Einsatz es erst möglich ist solche Veranstaltungen durchzuführen. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Sponsoren, die uns immer wieder großartig unterstützen.

Zum Schluss möchte ich noch alle Kinder und Jugendliche ansprechen, die Interesse am Fußball spielen haben und gerne am Vereinsleben teilnehmen wollen. Sie können sich jederzeit an mich, einen der Trainer oder sonst eines der Mitglieder des Vereines wenden. Ein Einstieg ist zu jeder Zeit und egal im welchen Alter

Tennisclub Eben



Erwin Etschbacher

Eine sehr zeitig im Frühjahr begonnene Tennissaison ist vorbei. Viele Aktivitäten prägten das Clubleben. Eine der Höhepunkte waren wieder die Mannschaftsmeisterschaften. Insgesamt sechs Mannschaften bestritten diese Meisterschaft.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Damen: Die Mannschaft der Damen spielte zum ersten Mal mit einigen jungen Mädchen. Das Niveau der ersten Klasse ist sehr hoch und so gelang es Damen nicht sich in dieser zu halten und stiegen in die 2. Klasse ab. Die Damen haben jedoch sehr viel Potential sich in Zukunft wieder dort zu etablieren. Ein Dank gilt allen Damen und der Mannschaftsführerin Nina Krallinger und Tanja Weiss.

1. Herrenmannschaft: Die 1. Herrenmannschaft erspielte sich in der 2. Klasse den ausgezeichneten 2. Platz. Durch Markus Oberauer als neue Nummer 1 hat sich das Niveau der Mannschaft deutlich gesteigert. Dass es mit dem Aufstieg jedoch nicht geklappt hat hängt damit zusammen, dass die Luft in den höheren Klassen deutlich „dünner“ wird und Tagesform und Ballglück wesentliche Teile des Erfolges sind. Nichts desto trotz sind wir sehr glücklich über die erste Mannschaft und bedanken uns auch bei Mannschaftsführer Gerhard Fischbacher.

2. Herrenmannschaft: Bis zwei Runden vor Schluss konnte die 2. Herrenmannschaft sogar mit dem Aufstieg rechnen. Die Meisterschaft in dieser Gruppe war irrsinnig spannend, da alle ziemlich das gleiche Niveau hatten. Auch hier entschieden enge Partien den Verlauf der Meisterschaft und so konnte sich die 2. Mannschaft über den 4. Platz freuen. In der zweiten Mannschaft können wir mit Mitterer Stefan einen neuen Mann begrüßen, der sehr viel zu Erfolg und Leistungssteigerung beigetragen hat. Ein Dank gilt auch hier dem umsichtigen Mannschaftsführer, Sepp Hirscher jun.

Jugendmeisterschaft: In der Jugendmeisterschaft spielten wir mit drei Mannschaften. Zwei in der U15 Meisterschaft und eine Mannschaft U12 die jeweils neu mit 4 Spielern gespielt wurde (4 Einzel und 2 Doppel). Die U12 mit Etschbacher Michael, Gsenger David, Mooslechner Anton, Gschwandtner Thomas und Schwarz Sebastian nahmen an der U12 Landesmeisterschaft in Oberalm teil, verloren aber ihr Spiel. Die beiden U15 Mannschaften wurden zweite und dritte.

Vorschau auf 2008:

Eben wird zum Tennismekka. Die in der Clubgeschichte einzigartige Situation wird im kommenden Jahr umgesetzt. Es gibt im nächsten Jahr eine dritte Mannschaft. Neuzugänge und interne Umstellungen ermöglichen dies. Neuzugänge sind: Rainer Haidl – früher bei TC Bad Aussee, wohnt in St. Johann/Pg. und ist seit einem Jahr Mitglied des Tennisclub Eben und Libra Joe – wohnt in Eben spielte beim UTC Maria Zell und ist ebenfalls seit einem Jahr Mitglied des UTC Eben. Beide sind hervorragende Spieler und vor allem Menschen die genau zu uns passen. Wir möchten beide auf diesem Wege begrüßen

und freuen uns schon sehr auf dieses Spieljahr. Der Dank gilt aber noch drei Herren die es ermöglichen, dass vor allem unsere jungen Tennisspieler die Meisterschaft mit einer eigenen Mannschaft bestreiten: Rupert Dürmoser, Walter Schwaighofer und Bernhard Gsenger. Erst durch ihre Bereitschaft ist es möglich Mannschaften zu formen in denen genug Spieler vorhanden sind.

Der „kleine UTC Eben“ gehört damit zu jenen Clubs des Landes Salzburg in denen nicht „weniger“ Mannschaften werden sondern „mehr“. Es sei in diesem Zusammenhang unser Obmann Erwin Etschbacher erwähnt der mit großem Überblick und Sorgfalt diesen sehr positiven Umstand beobachtet und schließlich auch unterstützt.

Nachwuchsaktivitäten

Aktion Schule und Tennis: Mit den Kindern der Volksschule wurde wieder innerhalb des Turnunterrichts die Aktion „Schule und Tennis“ mit dem Salzburger Tennisverband durchgeführt. Mit jeder Volksschulklasse wurden je 4 Stunden Tennis mit unserem Tennistrainer gespielt. Wir veranstalteten einen sehr lustigen Kindertennistag mit verschiedenen Tennisbewerben und anschließender Siegerehrung mit Grillwürstel und Pommes.

Für die 16 Jugend Meisterschaftsspieler führten wir auch ein eigenes Tennis-Dart-Fußballturnier durch das Etschbacher Lukas und Passruggen Bernhard gewannen. Den B-Bewerb entschied Hafner Johanna und Schwarz Sebastian für sich.

Kindertraining: Am Kindertraining von Roland Loipold nahmen 61 „Kinder“ teil. Ein großes Dankeschön unserem Trainer, der mit viel Freude unserem Nachwuchs das Spiel mit der kleinen Filzkugel erlernt.



Aktivitäten im abgelaufenen Spieljahr

Tennis-Dart-Turnier: Das Tennis-Dart-Turnier gewannen unser Weltcupas Andrea Fischbacher/Stefan Mitterer im Finale gegen Lisi Seyfried / Walter Schwaighofer, den B-Bewerb gewannen Nina Krallinger und Lukas Dürmoser. Die Bretze erhielten Franz Salchegger und Gabi Nagl.

Beim **Fußball-Vereineturnier** belegte die Tennisdamenmannschaft den 11. Platz und die Herren den ausgezeichneten 4. Platz.

Klubmeisterschaft 2007

Bei der heurigen Klubmeisterschaft wurde zum ersten Mal ein Turnier- und Zeitplan festgelegt, der inner-

halb einer Woche mit insgesamt 65 Spielen gespielt wurde. Dies hat sich sehr gut bewährt und soll in Zukunft so weitergeführt werden. Ergebnisse der Klubmeisterschaft 2007:

EINZELBEWERBE:

Damen: Antje Beierschoder
Herren: Markus Oberauer
B-Bewerb: Rainer Haidl
Jugend: David Gsenger
Jugend B: Haris Elecovic

DOPPELBEWERBE:

Damen: Antje Beierschoder und Renate Gsenger
Herren: Oberauer Markus und Rainer Haidl
Mixed Doppel: Antje Beierschoder und Anton Mooslechner
Jugend Doppel: Michael Etschbacher und Christoph Seyfried

Das Abschlussturnier als Fun & Sportolympiade mit einem Karaokebewerb gewann die Gruppe Seyfried Lisi, Voppichler Max und Dürmoser Lukas.

Die Hüttenbewirtung war wieder sehr motiviert und führte das Klubheim hervorragend. Ein besonderer Dank gilt Markus Gsenger. Sein Einsatz sei hier besonders hervorzuheben.

Abschließend möchten wir und bei allen Clubmitgliedern, allen Sponsoren (AWD, asics, Raiffeisenbank Eben, Wilson), dem Vorstand des UTC Eben, der Gemeinde Eben und den Nachbarn für die abgelaufene Saison herzlich bedanken. Wir wünschen allen Ebenerinnen und Ebenern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Anton Mooslechner, Schriftführer



Die Tennisdamenmannschaft...



und die Tennisherrenmannschaft beim Fußballvereineturnier

Skiclub Eben



Peter Massow

Liebe Skisportfreunde!

Unter großer Beteiligung fand am 29. Juni 2007 die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Unter den zahlreich erschienenen Gästen konnten wir auch Andrea Fischbacher, Bgm. Peter Fritzenwallner, Vizebgm. Herbert Farmer und Pater Klaus Lai-reiter begrüßen. Berichtet wurde von einer recht erfolgreichen Wintersaison und gleichzeitig wurden die neuen Vorhaben für die bevorstehende Saison 2007/2008 präsentiert.

Nach einer kurzen Sommerpause wurde im Herbst zuerst mit dem Radtraining begonnen, weiters gleich im Anschluss für die Kondition der Kaderkinder das Vorbereitungstraining gestartet, welches dann übergang in das koordinative Training mit Bernhard Müller und Gottfried Stadler in der Turnhalle.

(Info: sollte wer Interesse haben es könnten noch ca. 3-4 Nachwuchskaderkinder aufgenommen werden – Jg.1999/2000)

Erwähnenswert und besonders erfreulich ist die Neuaufnahme von Renate Hagenhofer in unserem Trainerstab. Somit können alle drei Altersgruppen von sehr qualifizierten Trainern (Simon Hochleitner für die Schüler, Renate Hagenhofer für die Kindergruppe und Gottfried Stadler für die Nachwuchskinder) optimal betreut werden.

Am 29. November 2007 wurde in Obertauern von Christian Steiner, Skischule Top ein Fortbildungskurs speziell für unsere Trainer veranstaltet. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Beteiligten für die Bereitschaft und besonders bei Christian Steiner für die Durchführung bedanken.

Da voraussichtlich im Oktober 2008 insgesamt 20 Skiclubmitglieder die Kampfrichterprüfung ablegen werden, fand im November eine Schulung im Skiclubbüro mit Landeskampfrichter Bernd Renner und Fritz Reiter statt. Besonders intensiv wurde dabei das wichtige Thema „Sicherheit“ behandelt.

Dies veranlasste uns auch mit Dr. Hans Strobl einen kostenlosen Erste Hilfe-Kurs für alle Skiclubmitglieder zu veranstalten. Das Hauptaugenmerk wurde dabei natürlich auf die im Skisport häufigsten Verletzungen gelegt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Dir, lieber Hans, bedanken.

Die neuen Skianzüge für unsere Kaderkinder wurden mittlerweile übergeben und mit viel Freude entgegengenommen. Erfreulich ist, dass ein Großteil der Anschaffungskosten mit Sponsorengeldern finanziert werden konnte. Für die Großzügigkeit möchten wir uns bei den Sponsoren Sport Klieber, Raiffeisenbank Eben, Leder Gaukler, Perwein Dachdeckerei, Diesel-Kino und Günther Tore recht herzlich bedanken.

Renntermine Alpin

- 3. u. 4. Jänner 2008
Niederländischer -Kids-Cup
- 2. Februar 2008
Ebener Maskenskilauf
- 16. Februar 2008
Vereine-Parallelsalom Alpin
- 29. Februar 2008
Volksschulrennen, Alpin
- 1. März 2008
Bezirkscup Super-G Alpin
- 8. März 2008
Ortsmeisterschaft Alpin



Erste Hilfe Kurs mit Dr. Hans Strobl



Ein paar junge Langläufer vom Kindergarten



Große Fortschritte gibt es mittlerweile auch in der Sektion Langlauf. Ebner Matthias hat sich bereit erklärt die Sektion Langlauf zu koordinieren. Für das Team konnten Karl Sieder und unser Biathlon-Weltmeister Wolfgang Rottmann gewonnen werden. Um den Kleinkindern den Start in den Langlaufsport zu ermöglichen wurden von Karl Sieder, der Fa. Ato-

mic sowie mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde, Kindergarten und Skiclub 15 Langlaufgarnituren angekauft und dem Kindergarten übergeben. Allen herzlichen Dank dafür. Weiters wurden im Dezember Schnupperkurse für Kinder und Erwachsene abgehalten, aus denen fortführende Langlaufkurse entstanden sind.

Abschließend möchte ich mich persönlich beim Vorstand, Mitarbeitern sowie Sponsoren für die große Unterstützung bedanken und allen ein Frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches gesundes Jahr 2008 wünschen.

Ski Heil!

Peter Massow, Obmann

Eisschützenverein



Eisschützenverein
Eben im Pongau
Tel.: 0664 / 36 49 137

Das Jahr 2007 begann mit einem sensationellen Erfolg für uns. Wir konnten am 5. Jänner das schon traditionelle Winterturnier am Gasthofberg mit der Herren- und auch der Damenmannschaft gewinnen. Mit Mannschaften von Annaberg bis Hüttschlag und hinunter bis Gröbming ist dieses Turnier das meistbesetzte im ganzen Winter. Herzliche Gratulation an unsere Schützen(innen).

Bei unserer Jahreshauptversammlung im März standen wieder Neuwahlen des Vorstandes am Programm. Als Obmann wurde Eberl Gottfried, als Stellvertreter Pfister Engelbert und als Kassier Dygruber Andreas wieder gewählt. Als Schriftführer wurde statt Hubert Rettenbacher, dem ich für seine Tätigkeit nochmals recht herzlich danken möchte, Grünwald Stefan gewählt. Ich wünsche ihm alles Gute und viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit.

Dem Verein sind auch wieder vier neue Mitglieder beigetreten, denen ich viel Erfolg und Spaß am Stocksport wünsche. Es sind dies Berger Rudi sen., Berger Rudi jun., Berger Andi und Müller Bernhard, die mit

vollem Einsatz und Eifer bei der Sache sind. Es würde mich sehr freuen, wenn sich auch im nächsten Jahr wieder einige Gemeindebürger(innen) dafür entscheiden, unserem Verein beizutreten. Es sind auch alle zugezogenen EbenerInnen herzlich willkommen.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten bei den Freundschaftsturnieren konnten wir jedoch am 15. August das legendäre Stadtwapenturnier in Radstadt gewinnen. Es ist dies erst einmal in der Vereinsgeschichte und zwar 1991 gelungen. Auf diesem Wege nochmals herzliche Gratulation.

In der Meisterschaft konnten wir unser Saisonziel – den Klassenerhalt in der 2. Landesliga – realisieren. Vielleicht ist es mit den jungen Schützen, die sich sehr gut in die Mannschaft eingefügt haben, in den nächsten Jahren wieder möglich, in die 1. Landesliga aufzusteigen.

Im Namen des EV Eben wünsche ich allen Ebenerinnen und Ebenern frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Gottfried Eberl, Obmann



Die erfolgreiche Damen- und Herrenmannschaft des EV Eben beim Winterturnier



Unsere Siegermannschaft beim Stadtwapenturnier in Radstadt



WSV-Niedernfritz

Der WSV-Niedernfritz veranstaltet auch heuer wieder vom 26. bis 28. Dezember 2007 einen Kinderskikurs. Für die größeren Kinder wird ein Renntraining durchgeführt.

Der Skikurs und der Bustransfer nach Reitdorf sind für die Kinder kostenlos, lediglich der Vereins-Mitgliedsbeitrag und die Liftkarten sind zu bezahlen. Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir, den Kindern bereits am 1. Skikurstag das Geld für die Liftkarten für alle 3 Tage mitzugeben.

Ort: Reitecklift in Reitdorf

Termin: 26. bis 28. Dezember 2007
13.00 bis 15.30 Uhr

Einstiegsstellen Bus: Dorfplatz Hüttau, Gasthof Brunnhäusl

Abfahrt: 12.30 Uhr

Anmeldungen: bis spätestens 21. 12. 2007 um 16.00 Uhr bei der Raika-Hüttau oder im Internet unter www.wsv-niedernfritz.at.tt

Preis Liftkarte pro Tag:
voraussichtlich ca. € 5.-

Mitgliedsbeitrag Kinder: € 14.-

Am letzten Tag des Skikurses führen wir ein Abschlussrennen durch – die Siegerehrung findet anschließend im Gasthof Brunnhäusl statt.

Die **Vereinsmeisterschaft** des WSV-Niedernfritz findet am 9. 2. 2008 beim Geierberglift in Filzmoos-Neuberg statt. **Alle Mitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen!** Auf eure zahlreiche Teilnahme freut sich der WSV Niedernfritz

Für etwaige Unfälle übernimmt der WSV-Niedernfritz keine Haftung!
Friedrich Hartl, Obmann

Fischi-Fanclub

Fanclubfahrt Sölden 2007

Die Zweitagesfahrt zum Weltcupauftakt in Sölden war heuer mit 62 Teilnehmern der bisher größte Auftritt unseres Fanclubs. Entsprechend lautstark und musikalisch unterstützt von Rudi und Martin sowie unserem unermüdlichen Trommler Ali war natürlich immer für hervorragende Stimmung gesorgt. Der unglückliche Ausfall von Andrea im zweiten Lauf, nur wenige Tore vor dem Ziel und auf dem Weg zu einer Top-Ten Platzierung, tat der Stimmung keinen Abbruch.

Mit großer Begeisterung nahmen wir heuer das erste Mal bei der legendären Fanclubparade mit Prämierung und Einmarsch am Hauptplatz von Sölden teil. Tausende Zuschauer applaudierten entlang der Straße und bildeten eine beeindruckende Kulisse. Die anschließend stattfindende Weltcupparty mit Siegerehrung und Startnummernverlosung für die Herren, sowie der Besuch des Oktoberfests waren das Programm für den ersten Tag. Natürlich war auch das Herrenrennen am Sonntag ein ganz besonderes Highlight unserer Fanfahrt, welche wir natürlich nächstes Jahr wieder veranstalten werden.

Nächste Heimrennen

Das nächste Heimrennen findet am 21. und 22. Dezember 2007 in St. Anton am Arlberg mit einer Abfahrt und Super-Kombi statt, danach folgt am 28. und 29. Dez. 2007 in Lienz ein RTL und ein SL. Die Fanclubfahrten zu diesen Rennen werden noch rechtzeitig bekannt gegeben bzw. auf unserer Homepage www.fischi-fanclub.com angekündigt.

Wir wünschen Andrea trotz des dichten Programms als Allrounderin, dass sie es auch heuer wieder schafft,



Fanclubfahrt nach Sölden!

weiter in der Weltspitze ganz vorne mit zu mischen. Ein Platz am Stockerl ganz oben wäre nach bisher einem dritten und zwei zweiten Plätzen ein großer Triumph.

Abschließend wünsche ich euch allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2008.

Hans Wohlschlager, Obmann

**Bis zur nächsten Ausgabe
Sommer 2008!**

**Mit freundlichen Grüßen
Der Bürgermeister:**

Peter Fritzenwallner

Herausgegeben:
Gemeinde Eben i. Pg.

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister P. Fritzenwallner

Abfallabfuhr 2008

Abfuhr Restmüll- und Bio-Tonne

immer Mittwoch

Datum	Biomüll	Restmüll
9. 01. 2008	●	●
23. 01.	●	
6. 02.	●	●
20. 02.	●	
5. 03.	●	●
19. 03.	●	
2. 04.	●	●
16. 04.	●	
30. 04.	●	●
14. 05.	●	
28. 05.	●	●
11. 06.	●	
18. 06.	●	
25. 06.	●	●
2. 07.	●	
9. 07.	●	
16. 07.	●	

Datum	Biomüll	Restmüll
23. 07.	●	●
30. 07.	●	
6. 08.	●	
13. 08.	●	
20. 08.	●	●
27. 08.	●	
3. 09.	●	
17. 09.	●	●
1. 10.	●	
15. 10.	●	●
29. 10.	●	
12. 11.	●	●
26. 11.	●	
10. 12.	●	●
24. 12.	●	
7. 01. 2009	●	●

Nur mit Banderole

(schwarzer Hettegger-Restmüllsack ohne Banderole)

Abfuhr Gelbe Tonne und Altpapier-Tonne

jeden ersten Mittwoch im Monat

Altstoffsammelhof

Öffnungszeiten: Jeden Freitag

Sommerzeit und Winterzeit:

13.00 bis 17.00 Uhr

(am Freitag, 15. 8. 2008 und 26. 12. 2008
ohne Ersatztermin geschlossen)

Algo Visualisierungen in Hollywood-Blockbuster



Algo in Hollywood

Algo Visualisierungen landen auch in Hollywood, da sie technisch und inhaltlich weltweit einzigartig sind. Zurzeit verwenden die Macher der Matrix Trilogie Algo Visualisierungen für virtuelle Welten im Blockbuster „Speedracer“, der im Mai 2008 bei uns in die Kinos kommt.

Auch in anderen Bereichen profitieren unsere Kunden von fortschrittlicher Entwicklung, fachlicher Kompetenz und Engagement.

Wir bringen Sie in Suchmaschinen nach vorne (SEO)

Ziel einer Suchmaschinenoptimierung ist es, eine Webpage nach relevanten Begriffen auf den vordersten Seiten zu platzieren.

Wir holen mehr für Sie raus (SEM)

Suchmaschinen Marketing ist das Direkt Marketing in der Online Welt. Internet-Kampagnen starten in kürzester Zeit, die Streuverluste sind gering. Ein entscheidender Vorteil ist

die Messbarkeit schon während der Kampagne. Unser Ziel ist es, für unsere Kunden einen höchst möglichen Rücklauf der Investition zu erreichen.

Wer uns ins Boot holt

darf sich auf ein tolles Team freuen, das außergewöhnliche und gewinnbringende Internet-Gesamtlösungen umsetzt.

Werbeagentur Algo 06458/20242 www.algo.at